

# Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018

.....  
Auswertungsbericht  
Stand 26. Februar 2019  
.....

**Bearbeiter:**

Dr. Jürgen Bunde  
Christian Worm  
Michael Hauschild

**WEGE.**



**GEFAK**

Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH  
Ockershäuser Allee 40b 35037 Marburg  
Tel.: +49 6421 1728-0 Fax: +49 6421 1728-28  
info@gefak.de www.gefak.de

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>1 Hintergrund, Ziele und Methodik der Untersuchung</b>	<b>4</b>
1.1 Hintergrund, Ziele und Themen der Befragung	4
1.2 Zielgruppe der Befragung und Resonanz	5
<b>2 Struktur der befragten Unternehmen</b>	<b>7</b>
2.1 Wirtschaftsbereiche	7
<b>3 Regionale Vernetzung</b>	<b>9</b>
3.1 Regionale Unternehmenskooperationen	9
3.2 Kooperationen mit Hochschulen / Universitäten	10
<b>4 Standortbewertung der Unternehmen</b>	<b>11</b>
4.1 Standortzufriedenheit in der Stadt Bielefeld	11
4.2 Wichtigkeit der Standortfaktoren in der Stadt Bielefeld	14
4.2.1 Wichtigkeit der Standortfaktoren	14
4.2.2 Gegenüberstellung von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Standortfaktoren	15
4.2.3 Standortstärken und -schwächen in der Stadt Bielefeld	16
<b>5 Beschäftigtenstruktur und Arbeitskräftebedarf</b>	<b>17</b>
5.1 Zur Beschäftigtenstruktur	17
5.2 Arbeitskräftebedarf	18
5.3 Stellenbesetzungsprobleme	19
5.4 Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung	21
<b>6 Entwicklungspläne und Standortanforderungen</b>	<b>24</b>
6.1 Mittelfristige Entwicklungspläne der Unternehmen	24
6.2 Flächenbedarf	25
6.3 Digitalisierung	27
<b>7 Anforderungen an die Wirtschaftsförderung</b>	<b>32</b>
<b>8 Fazit und Handlungsempfehlungen</b>	<b>37</b>
8.1 Reaktionen auf Standortbewertungen	37
8.1.1 Betriebliche Entwicklungsperspektiven und Flächenanforderungen	37
8.1.2 Fachkräftesicherung als Zukunftsaufgabe	38
8.1.3 Herausforderung Breitbandversorgung / Digitalisierung	39
<b>9 Anhang</b>	<b>41</b>
9.1 Anschreiben	41
9.2 Fragebogen	42

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen – Vergleich des Rücklaufs der Befragung mit der amtlichen Statistik	8
Abbildung 2	Unternehmenskooperationen – Bestand und Potenzial	9
Abbildung 3	Zufriedenheit der Betriebe mit den Standortfaktoren (Mittelwerte)	11
Abbildung 4	Zufriedenheit mit den Standortfaktoren nach Wirtschaftsbereichen (Mittelwerte)	12
Abbildung 5	Zufriedenheit mit den Standortfaktoren	13
Abbildung 6	Wichtigkeit der Standortfaktoren	14
Abbildung 7	Bewertung der Standortfaktoren und deren Wichtigkeit (Mittelwerte) – alle Betriebe	15
Abbildung 8	Standortfaktoren: Zufriedenheit und Wichtigkeit (Mittelwerte)	16
Abbildung 9	Betriebe mit Arbeitskräftebedarf	18
Abbildung 10	Erwartete Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung	19
Abbildung 11	Ursachen für die Stellenbesetzungsprobleme bei Fachkräften	20
Abbildung 12	Ursachen für die Stellenbesetzungsprobleme bei Auszubildenden	20
Abbildung 13	Ursachen für die Stellenbesetzungsprobleme bei Akademikern	21
Abbildung 14	Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung	22
Abbildung 15	Betriebe mit Interesse an Maßnahmen zur Fachkräftesicherung	23
Abbildung 16	Unternehmensplanungen für die kommenden 3 Jahre	24
Abbildung 17	Kauf oder Miete der zusätzlich benötigten Fläche	25
Abbildung 18	Unternehmen mit Gewerbeflächenbedarf	25
Abbildung 19	Übersicht zur Flächennachfrage in der Stadt Bielefeld für die nächsten zwei Jahre	26
Abbildung 20	Herausforderungen der Digitalisierung aus Sicht der Unternehmen	28
Abbildung 21	Besonders relevante Themen und Angebote im Rahmen der Digitalisierung	28
Abbildung 22	Bereits genutzte regionale Angebote im Bereich Digitalisierung	29
Abbildung 23	Geplante Betriebsverlagerungen	30
Abbildung 24	Hinderungsgründe einer Betriebserweiterung	31
Abbildung 25	Beurteilung der Entwicklungsperspektiven	31
Abbildung 26	Inanspruchnahme der WEGE-Leistungen	32
Abbildung 27	Wie sind Sie auf die Leistungen / Angebote der Wirtschaftsförderung aufmerksam geworden?	33
Abbildung 28	Nutzung der Wirtschaftsförderungsangebote	34
Abbildung 29	Zufriedenheit mit den Angeboten der Wirtschaftsförderung	34
Abbildung 30	Zufriedenheit mit dem WEGE-Team	35
Abbildung 31	Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der WEGE insgesamt?	35
Abbildung 32	Zufriedenheit mit der Breitbandversorgung	40

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Verteilung des Rücklaufs nach Betriebsgrößenklassen der antwortenden Betriebe	5
Tabelle 2	Unternehmensschwerpunkt der befragten Unternehmen	7
Tabelle 3	Arbeitskräftebedarf der nächsten zwölf Monate	18
Tabelle 4	Gewerbeflächenbedarf	26
Tabelle 5	Zeitpunkt des Gewerbeflächenbedarfs	27

# 1 Hintergrund, Ziele und Methodik der Untersuchung

## 1.1 Hintergrund, Ziele und Themen der Befragung

Für die strategische Ausrichtung der WEGE Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH sind die Standortbewertungen und -anforderungen der in der Stadt ansässigen Unternehmen von zentraler Bedeutung. Diese für eine hohe Standortzufriedenheit relevanten Faktoren können zusätzlich verbessert werden, wenn eine kontinuierliche Erfolgskontrolle der Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderung und der Zufriedenheit der heimischen Betriebe in Bezug auf die Ansprache ihrer Belange durchgeführt wird.

Um eine kundenorientierte Wirtschaftsförderung betreiben zu können, hat es sich in vielen anderen Städten bewährt, über Jahre einen systematischen Dialog mit der Wirtschaft aufzubauen. Meilensteine dieses Dialogs sind Unternehmensbefragungen. Ein wichtiges Ziel einer solchen Befragung bei den heimischen Betrieben liegt u.a. darin, die von Seiten der Stadt angebotenen Serviceleistungen für die Wirtschaft gezielter zu entwickeln und zu kommunizieren. Die WEGE mbH in der Stadt Bielefeld hat die GEFAK Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH aus diesem Grunde beauftragt, eine Befragung der ansässigen Betriebe mit dem wichtigen Ziel vorzunehmen, detaillierte Informationen zur Bewertung des Serviceangebotes der Wirtschaftsförderungsgesellschaft zu bekommen und darauf aufbauend ihre Angebote nach zu justieren und zu optimieren.

Die Befragung zielte zusätzlich auf folgende weitere Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung:

**Standortanalyse:** Aktuelle Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen Strukturen sowie der Standortzufriedenheit der Betriebe.

**Regionale Entwicklungsstrategie:** Ermittlung der Ausgangslage zur Positionierung der Stadt in Zukunftsthemen (Fachkräftesicherung, Kompetenzfeldentwicklung, Digitalisierung, etc.).

**Qualitätsmanagement:** Ermittlung der Anforderungen der Wirtschaft an die Stadt und Wünsche an die Leistungen der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

**Entwicklungsplanung der ansässigen Betriebe:** Identifizierung von Kooperationsinteressen und wichtigen Zukunftsthemen.

**Betriebliches Flächenmanagement:** Analyse der betrieblichen Flächennachfragen und Erweiterungsbedarfe am jeweiligen Standort sowie möglicher Gründe, die den Betrieb an Erweiterungen hindern.

**Kontaktmanagement:** Optimierung der laufenden Ansprache der Unternehmen.

Der Fragebogen (siehe Anhang 9.2) wurde Ende August 2018 mit einem vom Aufsichtsratsvorsitzenden Pit Clausen und dem Geschäftsführer der WEGE mbH Gregor Moss unterzeichneten Anschreiben sowie einem vorbereiteten Rücksendeumschlag per Briefpost an rund 1.700 Unternehmen verschickt.

Um die praktische Verwertbarkeit der Befragungsergebnisse zu gewährleisten, wurde die Befragung in nicht-anonymisierter Form durchgeführt. Im Anschluss an die Befragung wurden die Befragungsergebnisse mit sämtlichen einzelbetrieblich zur Verfügung stehenden Informationen aufbereitet und an die WEGE mbH übergeben. Damit steht nun – über die statistischen Auswertungen hinaus – eine aktuelle und umfassende Datengrundlage für die tägliche Arbeit zur Verfügung.

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse dargestellt und einer ersten Analyse unterzogen. Die GEFAK hat in jüngster Vergangenheit ähnliche Untersuchungen durchgeführt, unter anderem in den Städten Coburg, Fürth, Aschaffenburg, Wendlingen, Ludwigsburg oder Waldkirch. Aufgrund der identischen Methodik werden die Ergebnisse dieser Befragungen – soweit es unter analytischer Hinsicht sinnvoll erscheint – zur Interpretation einzelner Befragungsaspekte herangezogen.

## 1.2 Zielgruppe der Befragung und Resonanz

Der Wirtschaftsförderung war es wichtig, möglichst viele relevante Betriebe mit mindestens zehn Beschäftigten zu erreichen und gleichzeitig die Validität ihres Adressbestandes zu prüfen. Deshalb wurden alle relevanten Betriebe aus dem städtischen Datenbestand selektiert und zusätzlich mit einer Lieferung von 1.700 Creditreform-Unternehmensdatensätzen abgeglichen. Im Ergebnis wurden 1.733 Betriebe angeschrieben, von denen 1.715 zustellbar waren, was für eine sehr gute Qualität des Ausgangsdatenbestandes der Wirtschaftsförderung spricht. Bis zum Redaktionsschluss für die statistische Auswertung haben 322 Betriebe einen Fragebogen ausgefüllt. Bezogen auf alle den Betrieben zugestellten Anschreiben entspricht das einer für diese Art von Befragungen guten Rücklaufquote von 19 Prozent. Weniger als die Hälfte der antwortenden Betriebe (151) füllte den Fragebogen schriftlich aus, der Rest (171) über das Internet. Damit liegt der Anteil derer, die online geantwortet haben, mit 53 Prozent etwas höher als in anderen Befragungen der GEFAK, wo dieser Anteil durchschnittlich lediglich etwa 30 Prozent beträgt.

Wenn sich im Folgenden bei der Darstellung der Ergebnisse zu einzelnen Fragen niedrigere Summen als 322 Betriebe ergeben, dann ist dies darauf zurückzuführen, dass nicht jedes Unternehmen alle Fragen vollständig bzw. eindeutig beantwortet hat.

12,42 Prozent der Fragebögen stammen von Kleinbetrieben mit weniger als zehn Beschäftigten und weitere 28,88 Prozent von Betrieben mit zehn bis unter 20 Beschäftigten. Zusammen kommen demnach etwas über zwei Fünftel (41,3%) der Antworten von Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten. Unter den übrigen Betrieben ab 20 Beschäftigte befinden sich sowohl 40 größere Betriebe mit 50 bis unter 100 als auch 40 Großbetriebe mit mindestens 100 Beschäftigten (vgl. Tabelle 1).

**Tabelle 1** Verteilung des Rücklaufs nach Betriebsgrößenklassen der antwortenden Betriebe

Betriebsgröße	Rücklauf	
	Unternehmen	Anteil
1 - 4 Beschäftigte	14	4,35%
5 - 9 Beschäftigte	26	8,07%
10 - 19 Beschäftigte	93	28,88%
20 - 49 Beschäftigte	89	27,64%
50 - 99 Beschäftigte	40	12,42%
100 und mehr Beschäftigte	40	12,42%
Ohne Angabe	20	6,21%
<b>Summe</b>	<b>322</b>	<b>100,00%</b>

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018

Die mit dieser Befragung erreichten Betriebe hatten zum 30.6.2018 insgesamt 19.114 Beschäftigte am angeschriebenen Standort in der Stadt Bielefeld. Die Bundesagentur für Arbeit weist für die Stadt Bielefeld zum 31.12.2017 rund 155.000 Erwerbstätige aus. Damit beziehen sich die Ergebnisse der Unternehmensbefragung auf etwa jeden **achten** Arbeitsplatz in der Stadt. Die Mitwirkung der 40 Großbetriebe mit mindestens 100 Beschäftigten signalisiert, dass auch diese für die Stadt wichtigen Arbeitgeber am Dialog zur strategischen Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes interessiert sind.

## 2 Struktur der befragten Unternehmen

### 2.1 Wirtschaftsbereiche

Aus der Zuordnung der antwortenden Betriebe zu einem Unternehmensschwerpunkt lassen sich Aussagen über das Gewicht der Wirtschaftsbereiche an den Befragungsergebnissen ableiten. Bezogen auf die antwortenden Unternehmen haben die Sonstigen Dienstleistungen mit nahezu 20 Prozent den größten Anteil am Rücklauf. Es folgen Industrie mit 17, Handwerk mit 14 und Handel mit etwa 11 Prozent. Der jeweilige Anteil der anderen Unternehmensschwerpunkte liegt unter zehn Prozent (vgl. Tabelle 2).

**Tabelle 2** Unternehmensschwerpunkt der befragten Unternehmen

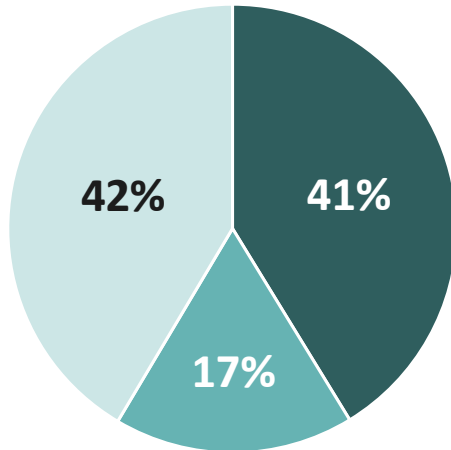
Sektor	Unternehmen	
	Anzahl	Anteil
Industrie	56	17,4 %
Handwerk	44	13,7 %
Handel	34	10,6 %
Hotellerie/Gastronomie	8	2,5 %
Verkehr und Logistik, KFZ-Handel	27	8,4 %
Finanzen und Versicherungen	6	1,9 %
Gesundheitswirtschaft	25	7,8 %
Immobilienwirtschaft	11	3,4 %
IT, Telekommunikation	19	5,9 %
Unternehmensberatung, Ingenieurbüros	13	4,0 %
Kultur- und Kreativwirtschaft	15	4,7 %
Sonstige Dienstleistung	64	19,9 %
<b>Summe</b>	<b>322</b>	<b>100,0 %</b>

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 322)

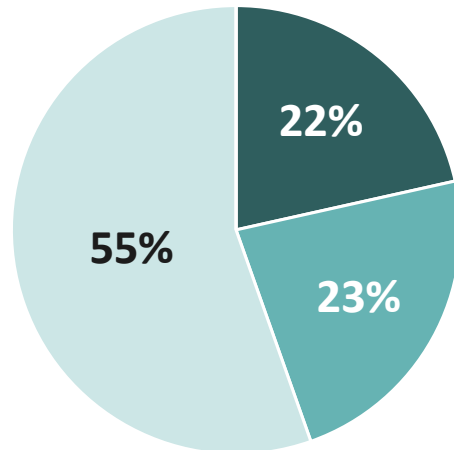
Fasst man die zwölf abgefragten Unternehmensschwerpunkte zu den drei großen Wirtschaftsbereichen der amtlichen Statistik Produzierendes Gewerbe, Handel/Gastgewerbe/Verkehr sowie Sonstige Dienstleistungen zusammen und wertet für diese den Anteil der Beschäftigten (am Standort) der antwortenden Unternehmen aus, so zeigt sich, dass das Produzierende Gewerbe mit 41 Prozent in der Befragung deutlich überrepräsentiert ist. Dementsprechend ist vor allem der Dienstleistungssektor in der Befragung unterrepräsentiert (Abbildung 1).

**Abbildung 1** Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen – Vergleich des Rücklaufs der Befragung mit der amtlichen Statistik

Anteil der Beschäftigten\*  
der antwortenden Unternehmen



Anteil der Erwerbstätigen am 31.12.2017  
laut Bundesagentur für Arbeit



■ Produzierendes Gewerbe ■ Handel, Gastgewerbe, Verkehr ■ Sonstige Dienstleistungen © GEFAK mbH 2018

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld (n = 302 mit Angaben zur Beschäftigung) & Bundesagentur für Arbeit  
\* Unternehmensschwerpunkte und Beschäftigte am Standort



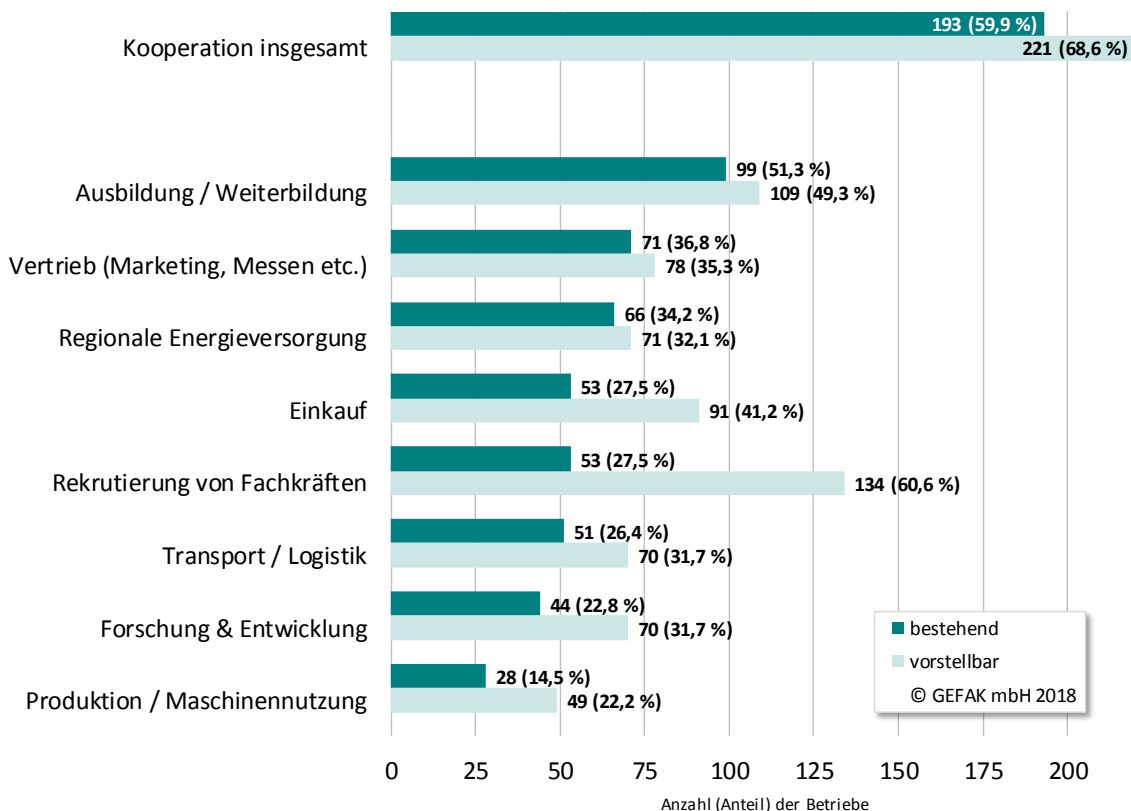
### 3 Regionale Vernetzung

#### 3.1 Regionale Unternehmenskooperationen

Deutlich mehr als die Hälfte der an der Befragung teilnehmenden Betriebe (59,9%) kooperieren bereits mit anderen Unternehmen in der Stadt. Das ist auch im Vergleich mit anderen Befragungen der GEFAK ein positiver Wert. Die häufigsten Kooperationsfelder bestehen in den Bereichen Ausbildung / Weiterbildung (99 Betriebe), Vertrieb (Marketing und Messen) mit 71 Betrieben sowie im Feld Regionale Energieversorgung (66 Betriebe). Etwas geringer fallen bisher die Unternehmenskooperationen in den Feldern Einkauf, Rekrutierung von Fachkräften und Transport / Logistik mit jeweils etwas über 50 Nennungen aus. Etwas niedriger liegen die Zahlen der Unternehmen, die bei der Forschung und Entwicklung (44) und bei der Produktion / Maschinennutzung (28) zusammenarbeiten (vgl. Abbildung 2).

Noch erfreulicher als die Zahl der bereits in hohem Maße bestehenden Kooperationsbeziehungen ist die Tatsache einzuschätzen, dass sich mehr als zwei Drittel der antwortenden Betriebe zukünftig eine Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen in der Stadt Bielefeld vorstellen können. Ein so hoher Wert ist bisher bei kaum einer anderen Befragung der GEFAK erreicht worden. Überwiegend sind dies Betriebe, die bereits in anderen Bereichen erfolgreich kooperieren. Darunter gibt es aber auch 77 Unternehmen, die keine bisher bestehende Kooperation angegeben haben.

**Abbildung 2** Unternehmenskooperationen – Bestand und Potenzial



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 322; Mehrfachantworten)

Die größten Kooperationspotenziale stecken in den Bereichen der Rekrutierung von Fachkräften (134 Nennungen), Ausbildung / Weiterbildung (109). Damit kommt bereits hier die hohe Bedeutung der Nachwuchs- und Fachkräftesicherung zum Vorschein. Aber auch die betrieblichen Interessen einer Kooperation bei Einkauf (91), Vertrieb (78), Regionale Energieversorgung, Transport / Logistik sowie Forschung &

Entwicklung mit jeweils mehr als 70 Nennungen dokumentieren die Chancen einer gezielten Unterstützung der Betriebe bei der Anbahnung von Kooperationen durch die WEGE mbH. Mit Veranstaltungen zur Präsentation von Good-Practice-Beispielen könnten die Vorteile einer verstärkten regionalen Zusammenarbeit vorgestellt werden.

### 3.2 Kooperationen mit Hochschulen / Universitäten

Neben der Frage nach einer Zusammenarbeit mit anderen Betrieben der Region wurde auch die Frage gestellt, ob die Betriebe aktuell Kooperationen mit Hochschulen oder sonstigen Forschungs- bzw. Transferinstitutionen unterhalten. 111 von 283 der auf diese Frage antwortenden Betrieben haben sie bejaht. 50 Betriebe haben angegeben, dass sie eine Kooperation mit der Fachhochschule Bielefeld oder anderen pflegen, weitere 32 (auch) mit der Universität Bielefeld. Die Universität Paderborn wurde elfmal und die Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Lemgo fünfmal als Kooperationspartner im Hochschulbereich genannt. Vierzehnmal fanden Unternehmen ihre universitären Partner (auch) überregional zwischen Flensburg und München.

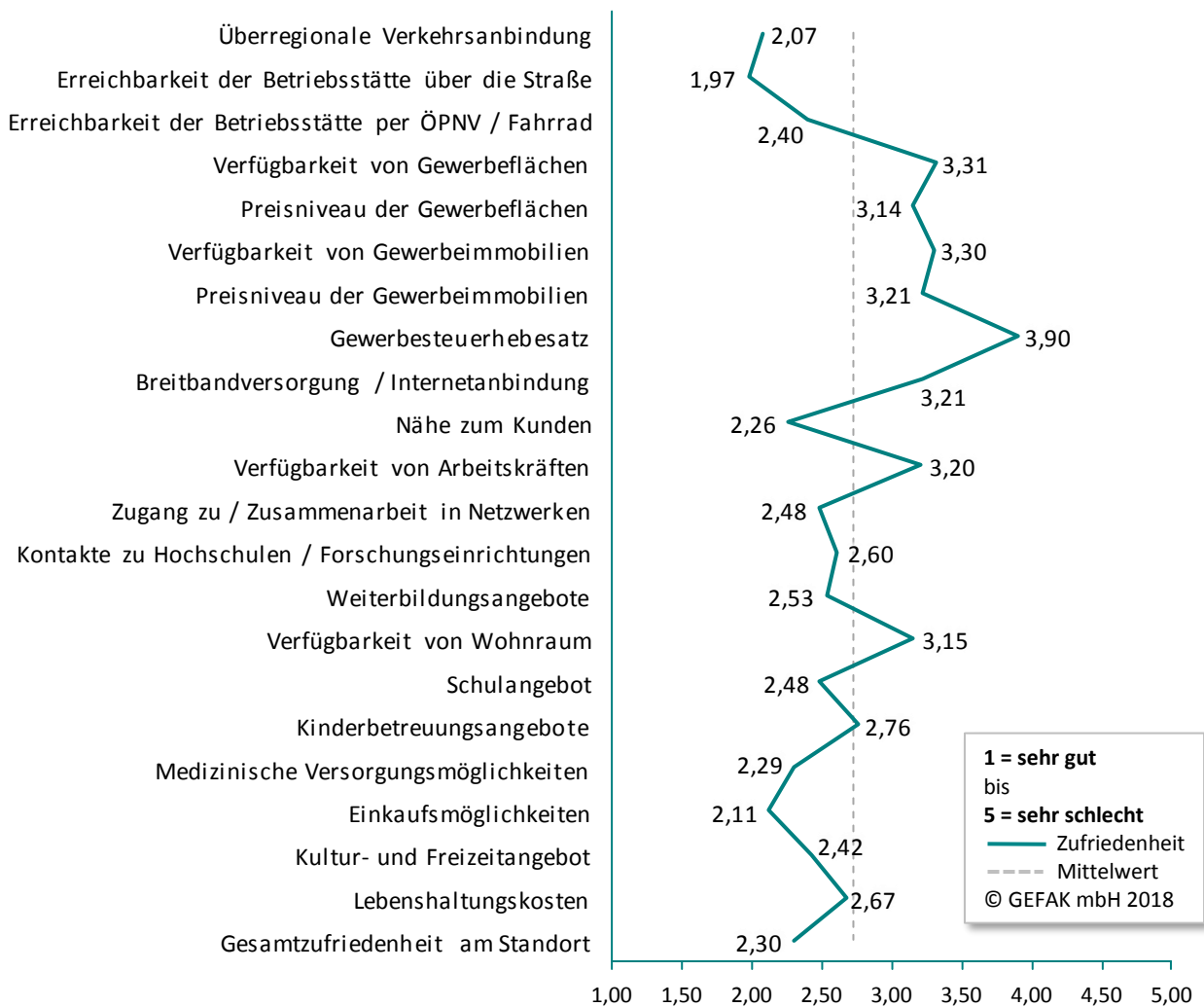
Die Betriebe arbeiten in den unterschiedlichsten Feldern mit den Fachhochschulen / Universitäten zusammen. Thematische Schwerpunkte lassen sich nicht ohne weiteres erkennen. Ein Interesse an Kontakten zu den höheren Bildungseinrichtungen bekunden 73 Unternehmen, darunter 53, die angeben, bisher keine solche Kontakte zu unterhalten.

## 4 Standortbewertung der Unternehmen

### 4.1 Standortzufriedenheit in der Stadt Bielefeld

Zur Bewertung der Stadt Bielefeld wurden die Betriebe gebeten, ihre Einschätzung zu 22 einzelnen Standortfaktoren auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) abzugeben. Die Mittelwerte dieser Noten schwanken je nach Standortfaktor zwischen 1,97 und 3,90. Damit verfügt die Stadt ebenso über Standortstärken wie Standortschwächen. Die Gesamtzufriedenheit am Standort Bielefeld wird mit einem guten Mittelwert von 2,30 beurteilt.

**Abbildung 3** Zufriedenheit der Betriebe mit den Standortfaktoren (Mittelwerte)



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (268 <= n <= 317)

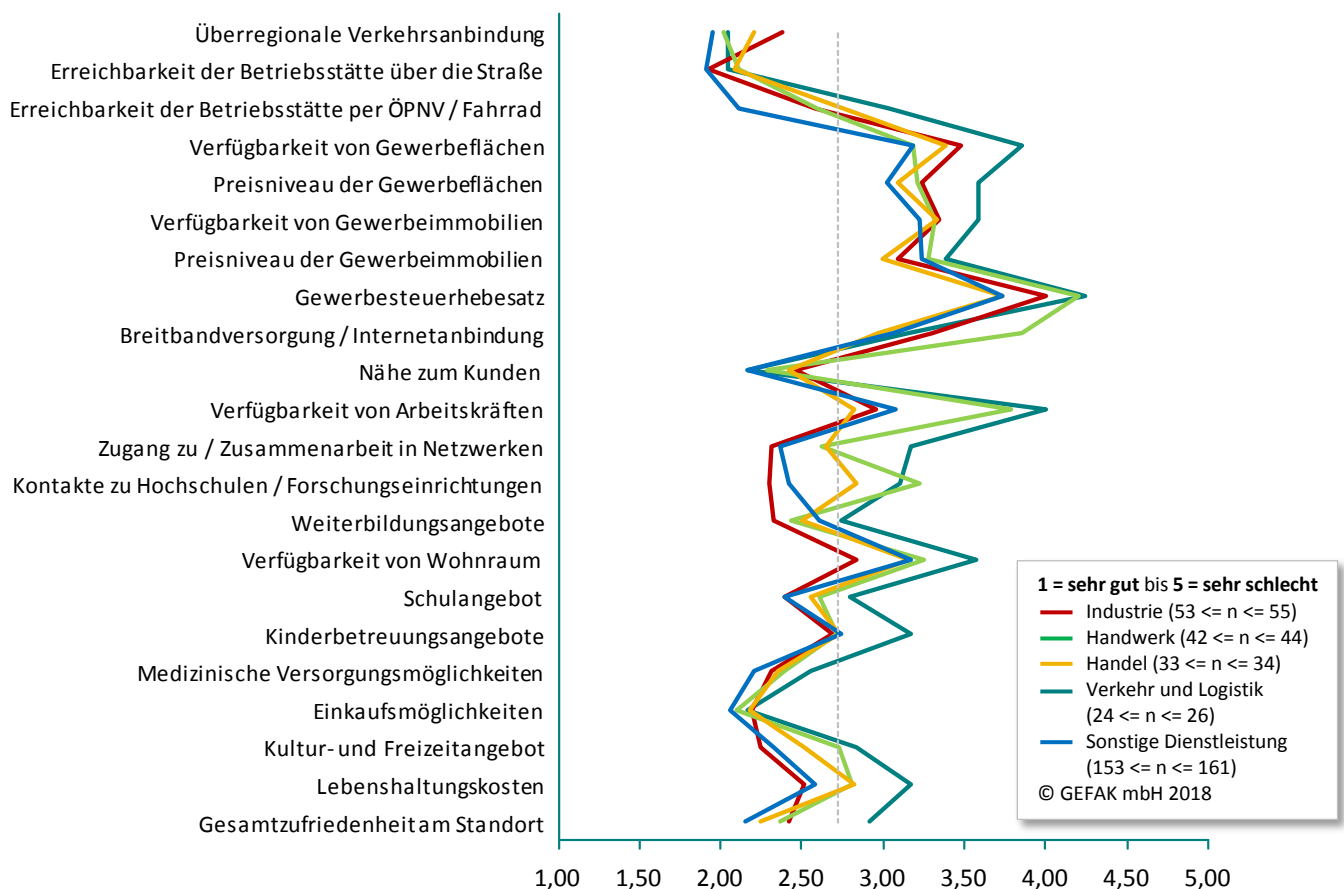
Den besten Wert aller abgefragten Standortfaktoren erhält mit 1,97 die Erreichbarkeit der Betriebsstätte über die Straße gefolgt von der Überregionalen Verkehrsanbindung (2,07). Da auch die Erreichbarkeit der Betriebsstätte per ÖPNV / Fahrrad mit einem Mittelwert von 2,40 überdurchschnittlich gut bewertet wird, kann insgesamt eine hohe Zufriedenheit der Betriebe mit der verkehrlichen Anbindung ihres Standorts festgestellt werden. Ebenfalls überdurchschnittlich zufrieden sind die Betriebe mit den Einkaufsmöglich-

keiten (2,11) sowie mit der Nähe zu ihren Kunden (2,26). Aber auch die Medizinischen Versorgungsmöglichkeiten, das Kultur- und Freizeitangebot, der Zugang zu / Zusammenarbeit in Netzwerken sowie das Schulangebot erreichen jeweils einen Mittelwert besser als 2,5.

Am kritischsten werden neben dem Gewerbesteuerhebesatz (3,90) die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen (3,31) und die Verfügbarkeit von Gewerbeimmobilien mit 3,30 gesehen. Das demgemäß kritische Thema der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen bzw. Immobilien wird weiter unten noch einmal genauer betrachtet, da die Betriebe auch nach ihrem konkreten Flächenbedarf bzw. ihren Entwicklungsplanungen befragt wurden. Weitere Standortfaktoren, bei denen die Betriebe sich weniger zufrieden zeigen, sind die Breitbandversorgung / Internetanbindung und das Preisniveau der Gewerbeimmobilien (je 3,21), die Verfügbarkeit von Arbeitskräften (3,20), die Verfügbarkeit von Wohnraum (3,15) und – als letzter mit einer Note über 3,0 bewerteter Standortfaktor – das Preisniveau der Gewerbeflächen (3,14).

Das Thema „Verfügbarkeit (und Preisniveau) von Wohnraum“ hat in den meisten bundesdeutschen Standorten an Brisanz zugenommen und sollte auch von der Stadt Bielefeld ein besonderes Augenmerk erhalten. Für die Unternehmen gewinnt dieser Standortfaktor einen immer höheren Stellenwert, da er eine wichtige Rolle bei der Gewinnung von qualifizierten Arbeitskräften spielt. Die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte stellt ebenfalls einen bundesweit zunehmend schlechter bewerteten Standortfaktor dar. Da der Fachkräftemangel mittlerweile die wirtschaftlichen Chancen von Standorten und Regionen stark einschränkt, sollte geprüft werden, ob und in welcher Form die kommunale Wirtschaftsförderung in diesem Aufgabenfeld zukünftig intensiver als bisher tätig werden sollte.

**Abbildung 4** Zufriedenheit mit den Standortfaktoren nach Wirtschaftsbereichen (Mittelwerte)

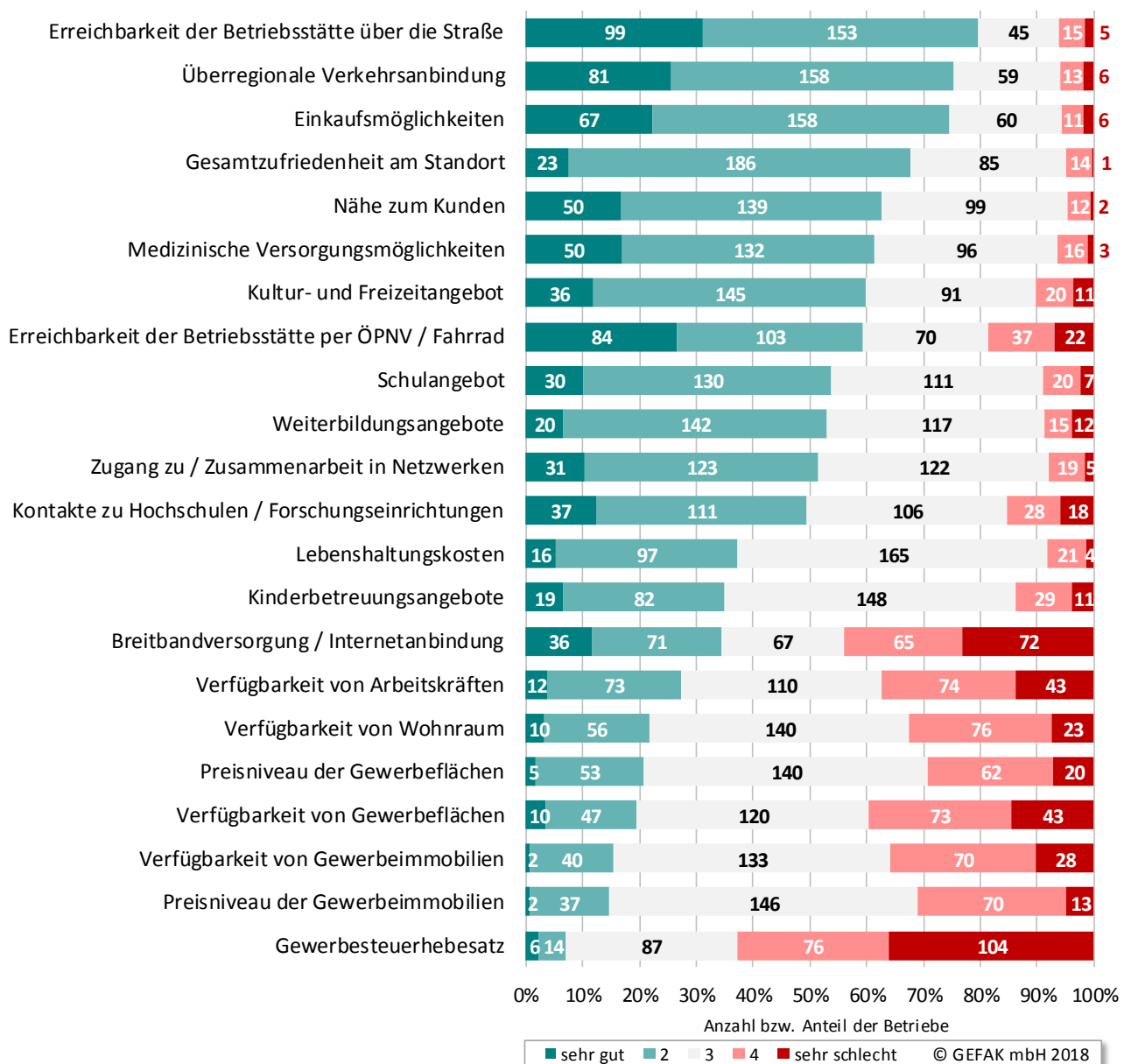


Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018

Eine nach den Wirtschaftsbereichen differenzierte Betrachtung zeigt bei den meisten Standortfaktoren eine verhältnismäßig hohe Übereinstimmung (vgl. Abbildung 4). Deutlichere Abweichungen sind insbesondere beim Standortfaktor „Verfügbarkeit von Arbeitskräften“ zu verzeichnen. Die Betriebe der Wirtschaftsbereiche Handwerk sowie Verkehr und Logistik bewerten diesen Faktor um durchschnittlich eine Schulnote schlechter als die anderen Bereiche. Auch bei der Beurteilung der Breitbandversorgung / Internetanbindung ist eine ähnlich hohe Diskrepanz zwischen den Wirtschaftsbereichen zu erkennen. Das Handwerk stellt diesem Standortfaktor eine schlechtere Note aus als die anderen Branchen.

Die höchste Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort Bielefeld bringen die Betriebe aus dem Bereich „Sonstige Dienstleistungen“ zum Ausdruck, während der Sektor Verkehr und Logistik die im Schnitt größte Unzufriedenheit zu erkennen gibt.

**Abbildung 5** Zufriedenheit mit den Standortfaktoren



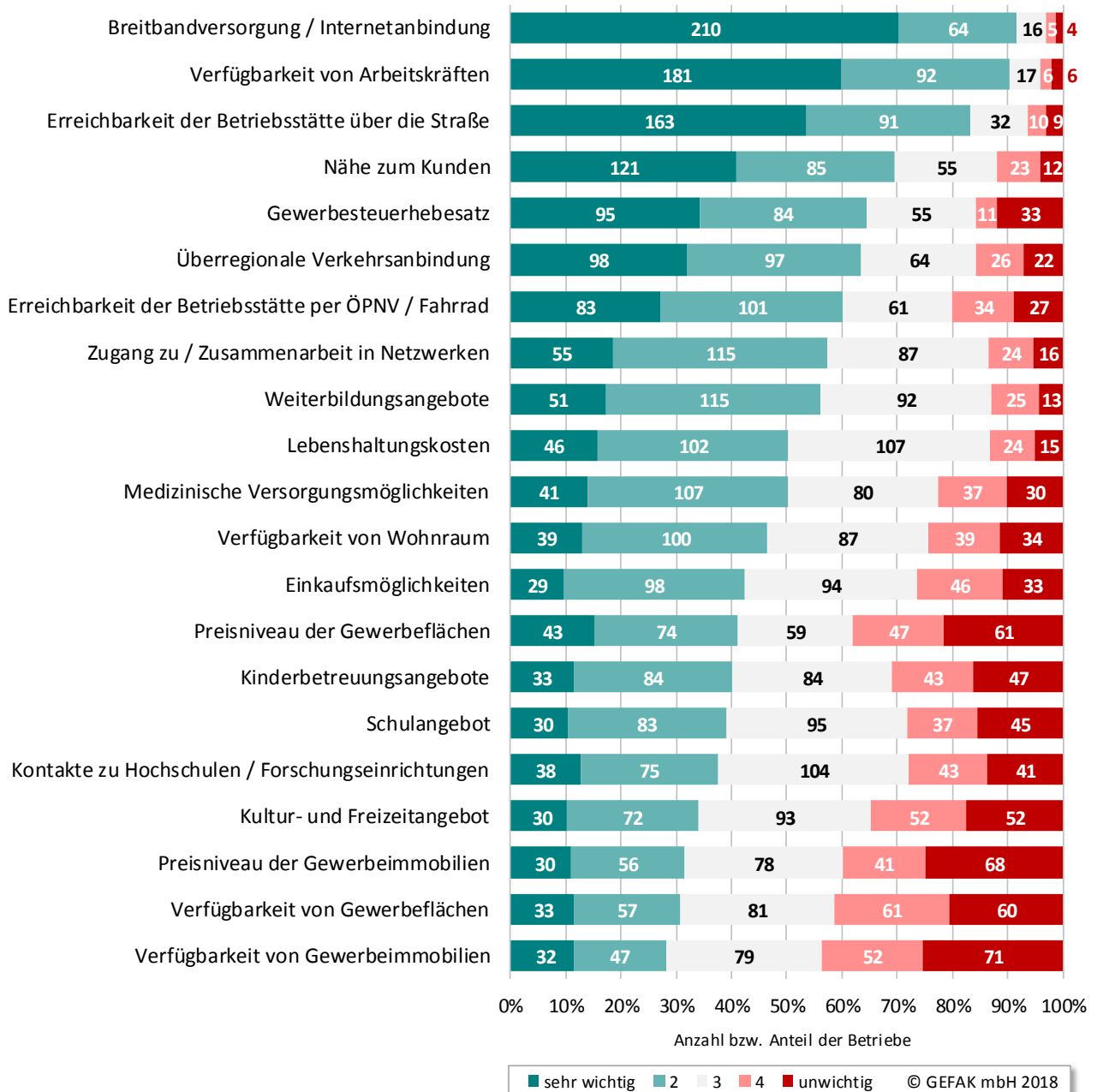
Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (268 <= n <= 317) – Sortierung nach Summe aus 1 + 2

Neben der Darstellung der Mittelwerte ist es sinnvoll, auch die Anzahl der absoluten Nennungen zu betrachten, um die für einzelne Unternehmen besonders kritischen Standortfaktoren erkennen zu können. Die Befragungsergebnisse stehen der WEGE mbH einzelbetrieblich zur Verfügung. Dadurch ist es möglich, unzufriedene Unternehmen zu identifizieren und gezielt anzusprechen (vgl. oben Abbildung 5).

## 4.2 Wichtigkeit der Standortfaktoren in der Stadt Bielefeld

### 4.2.1 Wichtigkeit der Standortfaktoren

**Abbildung 6** Wichtigkeit der Standortfaktoren



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (273 <= n <= 307) – Sortierung nach Summe aus 1 + 2

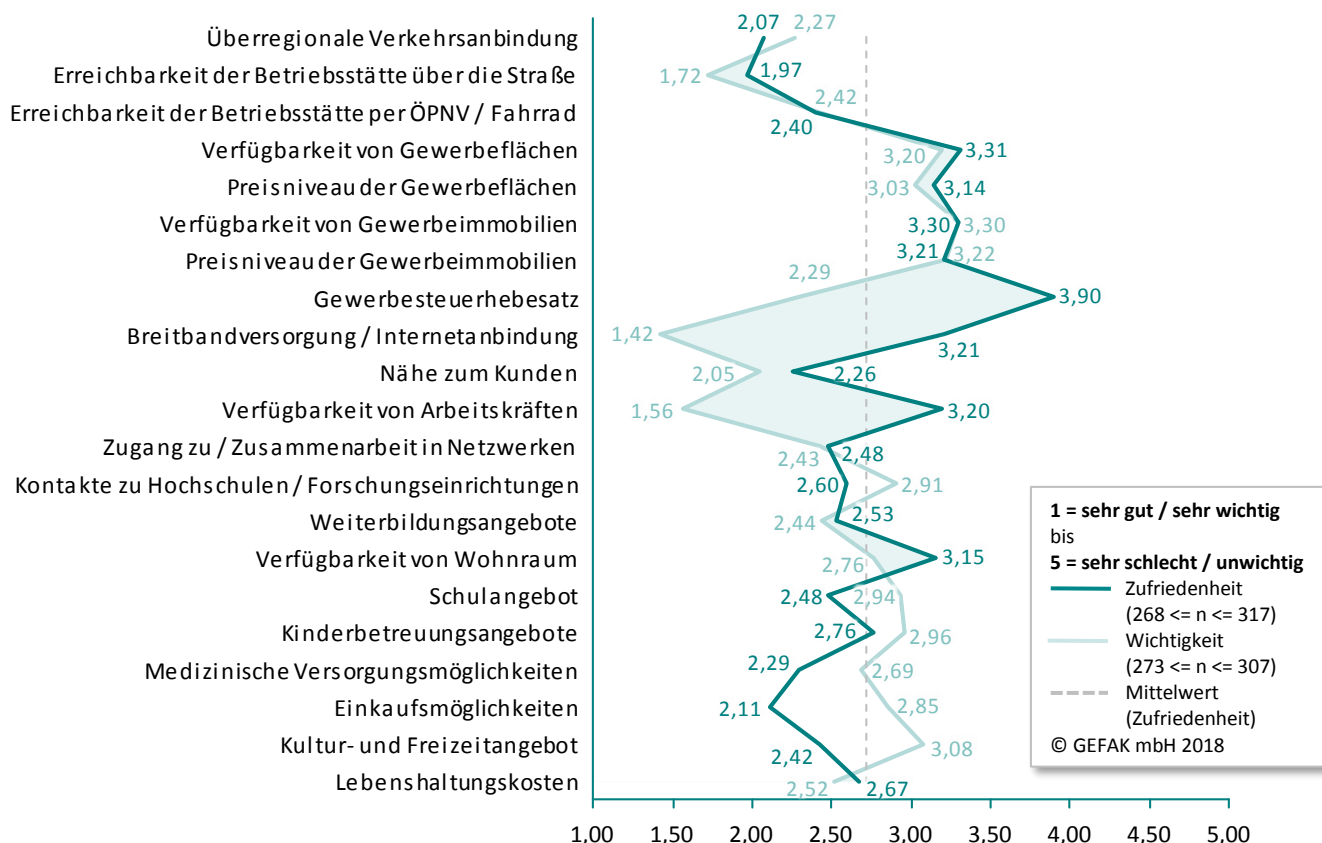
Ob die (Un-)Zufriedenheit der Betriebe mit einem Standortfaktor Konsequenzen für die Tätigkeit der Wirtschaftsförderung haben sollte, hängt nicht zuletzt davon ab, wie wichtig dieser Standortfaktor für die Betriebe ist. Abbildung 6 zeigt, dass die Breitbandversorgung und die Verfügbarkeit von Arbeitskräften die mit Abstand wichtigsten Standortfaktoren sind. 92 Prozent bzw. 90 Prozent der antwortenden Betriebe halten sie für sehr wichtig oder wichtig. Auch die Standortfaktoren Erreichbarkeit der Betriebsstätte über die Straße und die Nähe zum Kunden werden jeweils von mindestens zwei Drittel der Betriebe als wichtig oder sehr wichtig eingestuft.

Als positives Ergebnis für die Standortbindung ist zu vermerken, dass der Standortfaktor Erreichbarkeit der Betriebsstätte über die Straße gleichzeitig der Standortfaktor ist, der die höchste Zustimmung bei der Zufriedenheit erhalten hat. Ähnliches gilt für die „Nähe zum Kunden“, mit der die Bielefelder Betriebe ebenfalls überdurchschnittlich zufrieden sind. Demgegenüber wird ein hoher Handlungsbedarf hinsichtlich der beiden wichtigsten Standortfaktoren „Breitbandversorgung / Internetanbindung“ und „Verfügbarkeit von Arbeitskräften“ konstatiert, die beide gleichzeitig eine geringe Zufriedenheit aufweisen.

### 4.2.2 Gegenüberstellung von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Standortfaktoren

Eine Gegenüberstellung der Wichtigkeit mit den Zufriedenheitswerten der Standortfaktoren (vgl. Abbildung 7) zeigt, dass es bei einigen Faktoren eine große Diskrepanz gibt. Bei den Standortfaktoren, wo die Wichtigkeit deutlich „höher“ ist als die Zufriedenheit, ist ein Handlungsbedarf zu vermuten. Das trifft wie bereits oben beschrieben sehr deutlich für die Breitbandversorgung / Internetanbindung und die Verfügbarkeit von Arbeitskräften zu. Weniger ausgeprägt, aber immer noch deutlich, ist die Diskrepanz bei der Nähe zum Kunden sowie bei der Verfügbarkeit von Wohnraum.

**Abbildung 7** Bewertung der Standortfaktoren und deren Wichtigkeit (Mittelwerte) – alle Betriebe



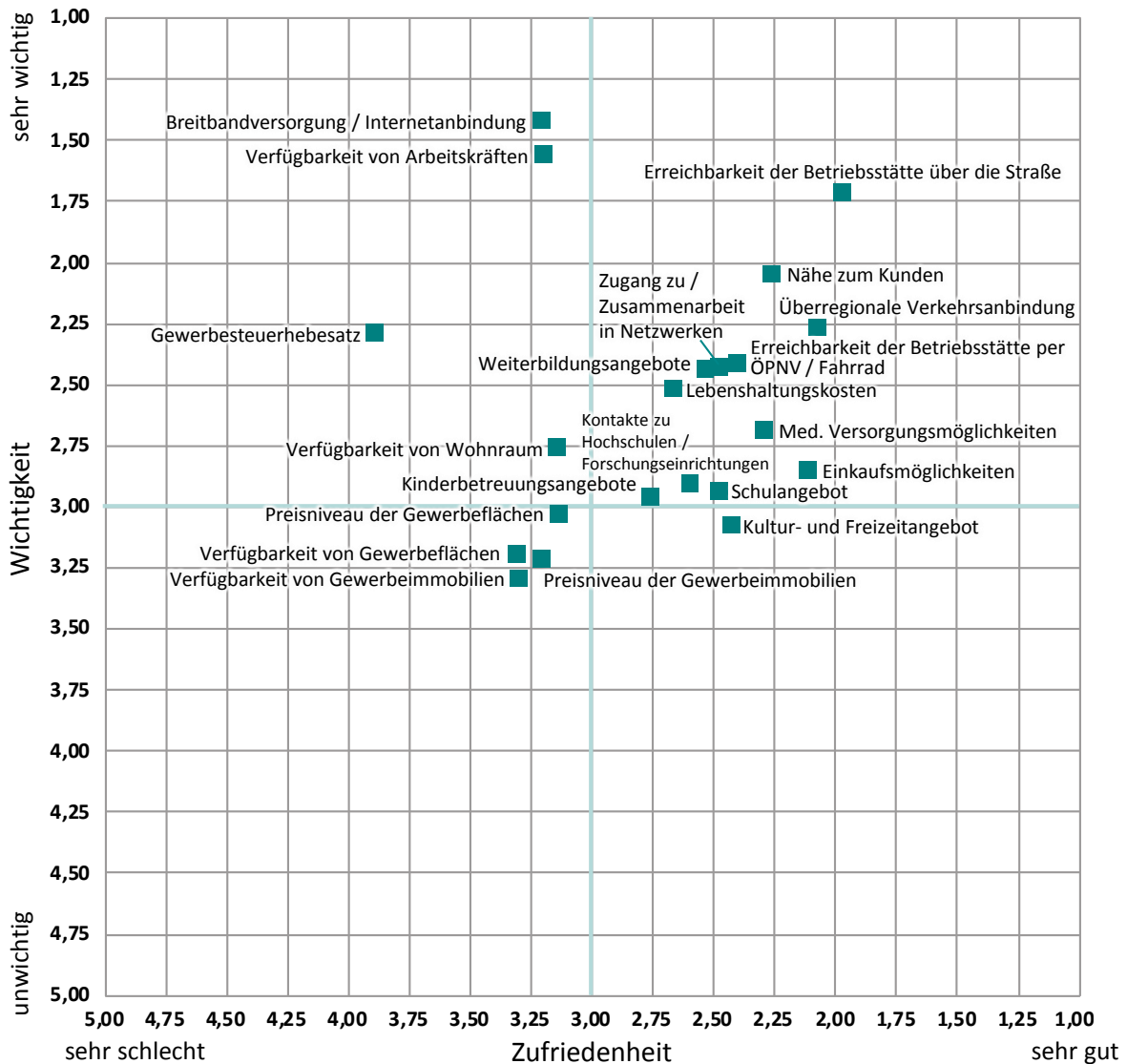
Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018

### 4.2.3 Standortstärken und -schwächen in der Stadt Bielefeld

In Abbildung 8 sind die Zufriedenheit und Wichtigkeit der Standortfaktoren in anderer Weise dargestellt. In der oberen Hälfte stehen die wichtigeren Standortfaktoren. Damit sind im linken oberen Quadranten (wichtig/geringere Zufriedenheit) sowohl die Breitbandversorgung / Internetanbindung als auch die Verfügbarkeit von Arbeitskräften als die größten Herausforderungen für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts positioniert.

Der rechte obere Quadrant zeigt die Standortstärken des Wirtschaftsstandorts Bielefeld, die aufgrund ihrer großen Bedeutung – trotz guter Zufriedenheitswerte – kontinuierlich bearbeitet werden sollten. Hierbei muss jedoch konstatiert werden, dass nur wenige dieser Faktoren den direkten Einflussmöglichkeiten der Wirtschaftsförderung unterliegen. Bei den meisten Standortfaktoren (z.B. Erreichbarkeit der Betriebsstätte über die Straße, Nähe zu Kunden, Überregionale Verkehrsanbindung) wird es eine Zusammenarbeit verschiedener (teilweise auch über-) regionaler Akteure geben müssen, um die Qualität zu verbessern oder zumindest aufrecht zu erhalten.

**Abbildung 8** Standortfaktoren: Zufriedenheit und Wichtigkeit (Mittelwerte)





Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (268 <= n <= 317 für die Zufriedenheit und 273 <= n <= 307 für die Wichtigkeit)

## 5 Beschäftigtenstruktur und Arbeitskräftebedarf

### 5.1 Zur Beschäftigtenstruktur

Von den 322 antwortenden Betrieben haben 302 eine Angabe zu ihrer Gesamtbeschäftigtenzahl am Standort gemacht. Diese Betriebe haben zum Stichtag 30.06.2018 insgesamt 19.114 Beschäftigte verzeichnet. Die folgenden Auswertungen beziehen sich jedoch auf die 273 Betriebe mit detaillierten Beschäftigtenangaben. Die Struktur dieser Beschäftigten nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis wird im Folgenden näher beschrieben. Da wie oben beschrieben nicht alle Betriebe differenzierte Angaben zur Struktur ihrer Beschäftigten gemacht haben, muss bei den folgenden Ausführungen von einer Gesamtzahl der Beschäftigten in Höhe von 15.471 ausgegangen werden.

Knapp 40 Prozent (39,8) der hier erfassten Arbeitsplätze entfallen auf Frauen (zum Vergleich: laut dem Wirtschaftsbericht 2017 der Stadt Bielefeld lag der Anteil der Frauen an den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen am 30.06.2016 in der Stadt Bielefeld mit 47,6% deutlich höher). Dieses ist darin begründet, dass unter den Unternehmen, die geantwortet haben, das produzierende Gewerbe überdurchschnittlich im Vergleich zur Branchenstruktur in Bielefeld vertreten ist und weniger Frauen beschäftigt als der Dienstleistungssektor. Zwischen den jeweiligen Anteilen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind deutliche Unterschiede zu erkennen. Während der Frauenanteil im Bereich Handwerk 16,1 Prozent und im Bereich Verkehr und Logistik, KFZ-Handel bei 20 Prozent liegt, beträgt ihr Anteil im Bereich Gesundheitswirtschaft 77,7 und im Handel 53,5 Prozent.

Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten bei den antwortenden Betrieben liegt insgesamt bei 22 Prozent. Während dieser Anteil an Teilzeitkräften bei den Männern bei etwas über 10 Prozent liegt (ein im Vergleich zu den sonstigen Befragungen der GEFAK durchschnittlicher Wert), beträgt er bei den Frauen knapp über 40 Prozent. Das heißt, dass nur 6 von 10 in den antwortenden Betrieben arbeitende Frauen einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen.

Die Teilzeitquoten fallen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich aus. Während beispielsweise der Anteil der teilzeitbeschäftigten Männer in den Bereichen Industrie, Handwerk, Immobilienwirtschaft, Handel und Finanzen besonders niedrig ist, nimmt er bei den Frauen insbesondere hohe Werte bei der Hotellerie / Gastgewerbe, bei den sonstigen Dienstleistungen und im Bereich Unternehmensberatung / Ingenieurbüros ein.

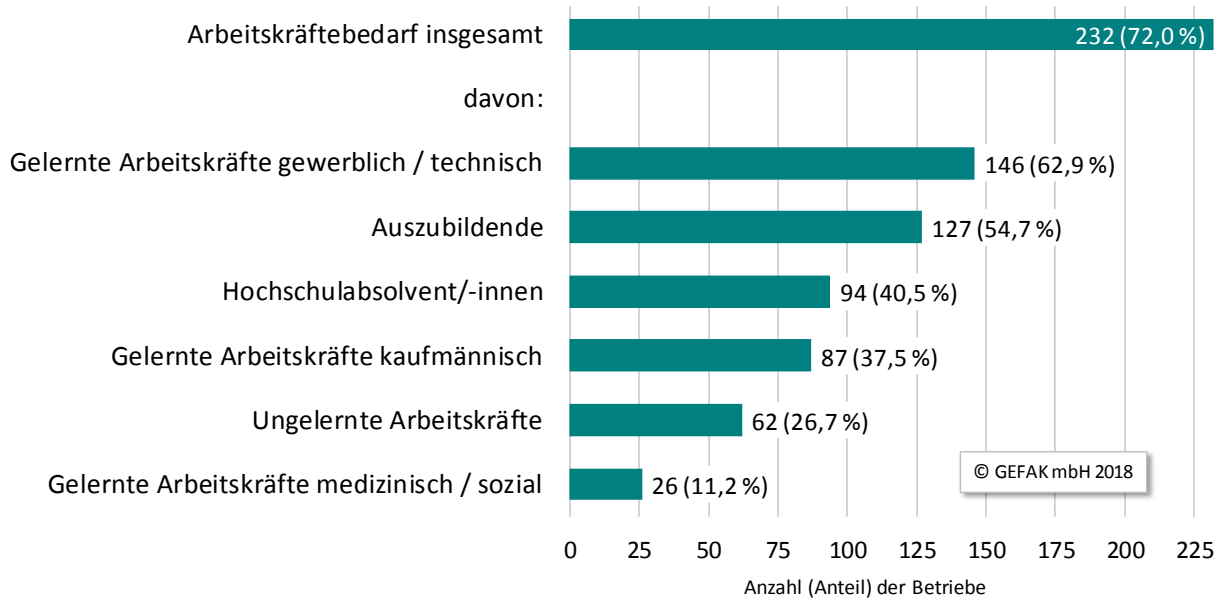
140 Betriebe, d.h. etwas mehr als die Hälfte der antwortenden Betriebe bilden aus. Mit insgesamt 870 Auszubildenden beträgt ihr Anteil an den Gesamtbeschäftigten 5,6 Prozent. Am höchsten ist der Anteil an Auszubildenden in den Bereichen Gesundheitswirtschaft (11%), Handwerk (10%) sowie in der Hotellerie / Gastgewerbe (9,4%), am niedrigsten in den Bereichen Unternehmensberatung / Ingenieurbüros (2,4%) und im Handel mit 4 Prozent.

Weiterhin konnten die Betriebe angeben, wie hoch der Anteil der Beschäftigten ist, die älter als 50 Jahre sind. 233 Betriebe haben nähere Angaben zur Beschäftigung älterer Mitarbeiter\*innen gemacht. Insgesamt liegt der Anteil dieser Altersgruppe bei etwa 23 Prozent. Die Altersstruktur differiert sehr stark zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen. Während der Anteil älterer Beschäftigter in den Bereichen Immobilienwirtschaft und Handwerk teilweise deutlich über 30% liegt, ist er vor allem im Bereich Gesundheitswirtschaft und Hotellerie / Gastgewerbe mit Anteilswerten unter 10 Prozent deutlich niedriger angesiedelt.

## 5.2 Arbeitskräftebedarf

232 Betriebe, das sind 72 Prozent der antwortenden Unternehmen, haben in den nächsten zwölf Monaten Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften. Etwa 63 Prozent der Betriebe mit Arbeitskräftebedarf benötigen Gelernte Arbeitskräfte gewerblich / technisch. Der Bedarf an Auszubildenden (54,7 %) und Hochschulabsolvent\*innen (40,5%) fällt etwas niedriger aus. (vgl. Abbildung 9).

**Abbildung 9** Betriebe mit Arbeitskräftebedarf



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 322; Mehrfachantworten)

Die 182 Betriebe, die ihren Arbeitskräftebedarf quantifiziert haben, wollen binnen zwölf Monaten über 1.300 zusätzliche Stellen besetzen. Mit einem Bedarf von 389 Personen haben ungelernete Arbeitskräfte den größten Anteil daran, es folgen gelernte Arbeitskräfte gewerblich / technisch (290 Personen) und Auszubildende mit 259 Personen (vgl. Tabelle 3).

**Tabelle 3** Arbeitskräftebedarf der nächsten zwölf Monate

Arbeitskräfte	Unternehmen mit Bedarf	Unternehmen, die den Bedarf quantifiziert haben	Summierter Arbeitskräftebedarf
Hochschulabsolvent/-innen	94	74	216
Gelernte Arbeitskräfte gewerblich / technisch	146	104	290
Gelernte Arbeitskräfte kaufmännisch	87	62	139
Gelernte Arbeitskräfte medizinisch / sozial	26	12	57
Ungelernte Arbeitskräfte	62	42	389
Auszubildende	127	84	259
<b>Summe:</b>	<b>232*</b>	<b>182*</b>	<b>1.350</b>

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018

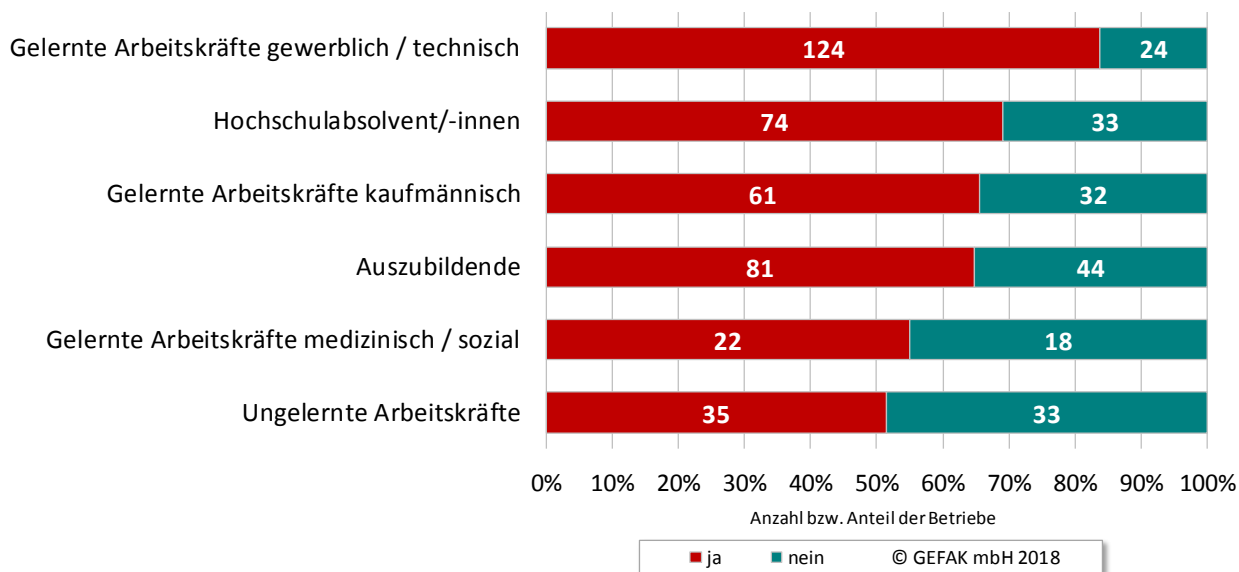
\* überschneidungsfrei

Zusätzlich wurde abgefragt, welche beruflichen Qualifikationen von den Unternehmen gesucht werden. Diese Angaben stehen einzelbetrieblich zur Verfügung.

### 5.3 Stellenbesetzungsprobleme

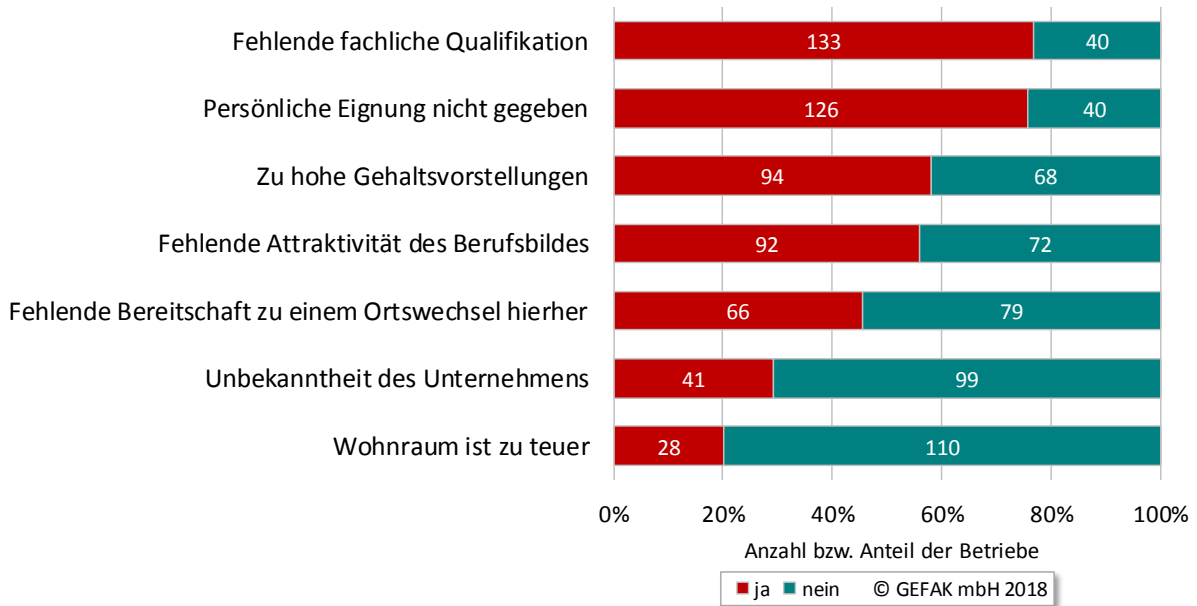
Bei der Frage nach dem Arbeitskräftebedarf konnten die Betriebe zusätzlich angeben, ob sie bei der Besetzung dieser zukünftigen Stellen Probleme erwarten. Die weit überwiegende Zahl der Betriebe hat diese Frage bejaht. Mehr als 80 Prozent der Betriebe erwarten, dass sie bei der Suche nach gelernten Arbeitskräften Probleme erhalten werden. Damit wird noch einmal deutlich vor Augen geführt, welche einzelbetrieblichen Probleme bei der Sicherung des Fachkräftebestands bzw. der wirtschaftlichen Zukunft zu erwarten sind. Auch bei der Besetzung von Stellen für Hochschulabsolvent\*innen, für gelernte Arbeitskräfte kaufmännisch und für Auszubildende erwarten jeweils mehr als zwei Drittel der antwortenden Betriebe Schwierigkeiten. Abbildung 10 zeigt, dass auch bei der Besetzung von Stellen für die anderen Berufsgruppen überwiegend große Sorge unter den Unternehmern herrscht.

**Abbildung 10** Erwartete Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung



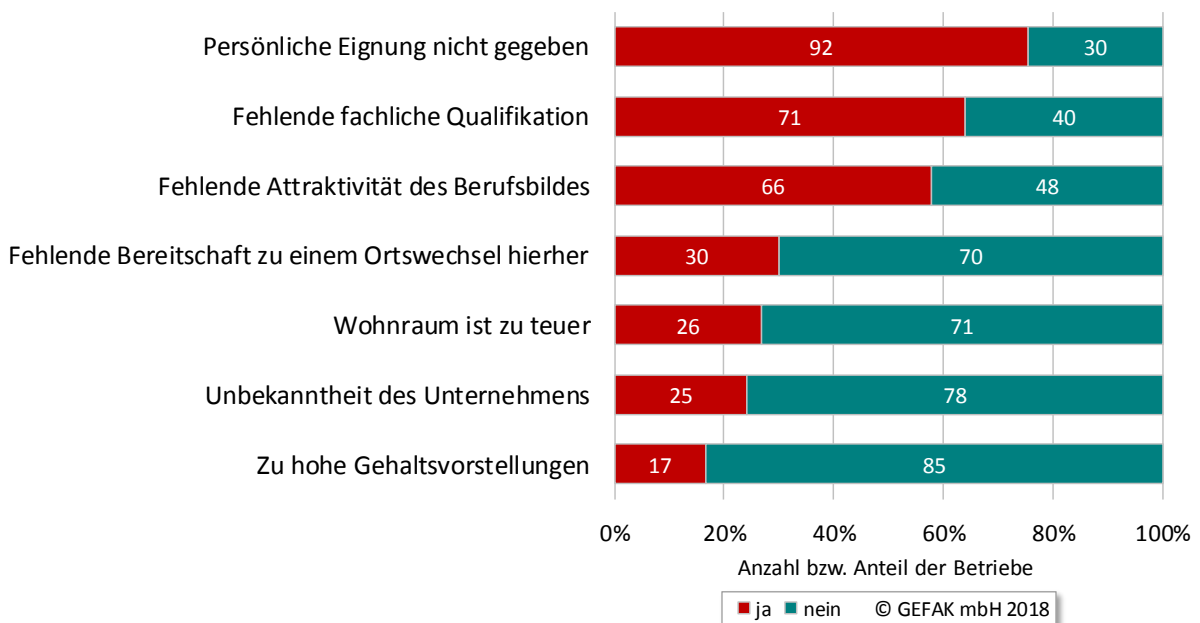
Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 249; Mehrfachantworten)

Als Hauptproblem für die Rekrutierung von Fachkräften führen jeweils etwa drei Viertel der antwortenden Betriebe die fehlende fachliche Qualifikation der Bewerber an bzw. sehen die persönliche Eignung als nicht gegeben an. Auch zu hohe Gehaltsvorstellungen oder die fehlende Attraktivität des Berufsbilds werden als wichtige Ursachen für die Stellenbesetzungsprobleme gesehen. Jeweils etwa die Hälfte der Betriebe stimmt dieser Antwortmöglichkeit zu. Die anderen Gründe besitzen eine eher untergeordnete Bedeutung (vgl. Abbildung 11).

**Abbildung 11** Ursachen für die Stellenbesetzungsprobleme bei Fachkräften

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 199; Mehrfachantworten)

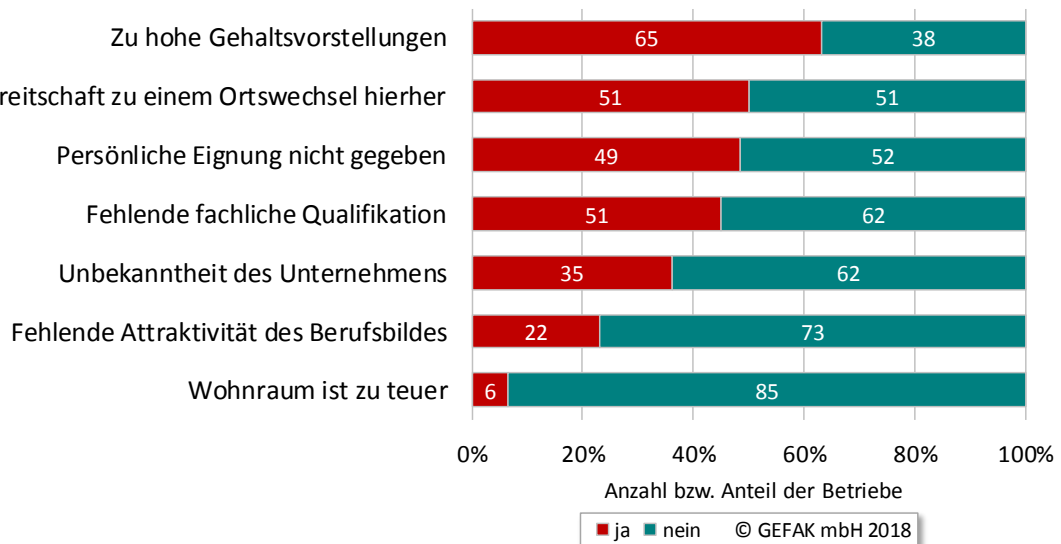
Als wichtigste Ursachen für die Stellenbesetzungsprobleme im Ausbildungsbereich wurde – nur in umgekehrter Reihenfolge - angegeben, dass eine persönliche Eignung des Bewerbers nicht gegeben sei (75 Prozent) bzw. die fachliche Qualifikation fehle (65 Prozent). Auch die fehlende Attraktivität des Berufsbildes wird als Problem gesehen. Dieses Problem dürfte angesichts sinkender Schülerabsolventenzahlen und starker Konkurrenz des alternativen Studiums zukünftig weiter zunehmen. Andere Gründe wie zu teurer Wohnraum, Unbekanntheit des Unternehmens oder zu hohe Gehaltsvorstellungen spielen lediglich eine geringe Rolle (vgl. Abbildung 12).

**Abbildung 12** Ursachen für die Stellenbesetzungsprobleme bei Auszubildenden

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 137; Mehrfachantworten)

Bei den Akademikern zeigt sich ein deutlich anderes Bild. Hier werden die Stellenbesetzungsprobleme in höchstem Maße auf die zu hohen Gehaltsvorstellungen (zwei Drittel der Nennungen) und weiter auf die fehlende Bereitschaft zu einem Ortswechsel nach Bielefeld zurückgeführt. Erst dann folgen mit jeweils etwa der Hälfte der Nennungen die Gründe der nicht gegebenen persönlichen Eignung und der fehlenden fachlichen Qualifikation. Die Ursache, dass der Wohnraum zu teuer sein könnte, besitzt so gut wie keinen Einfluss auf die Stellenbesetzungsprobleme bei den akademischen Arbeitsplätzen (vgl. Abbildung 13).

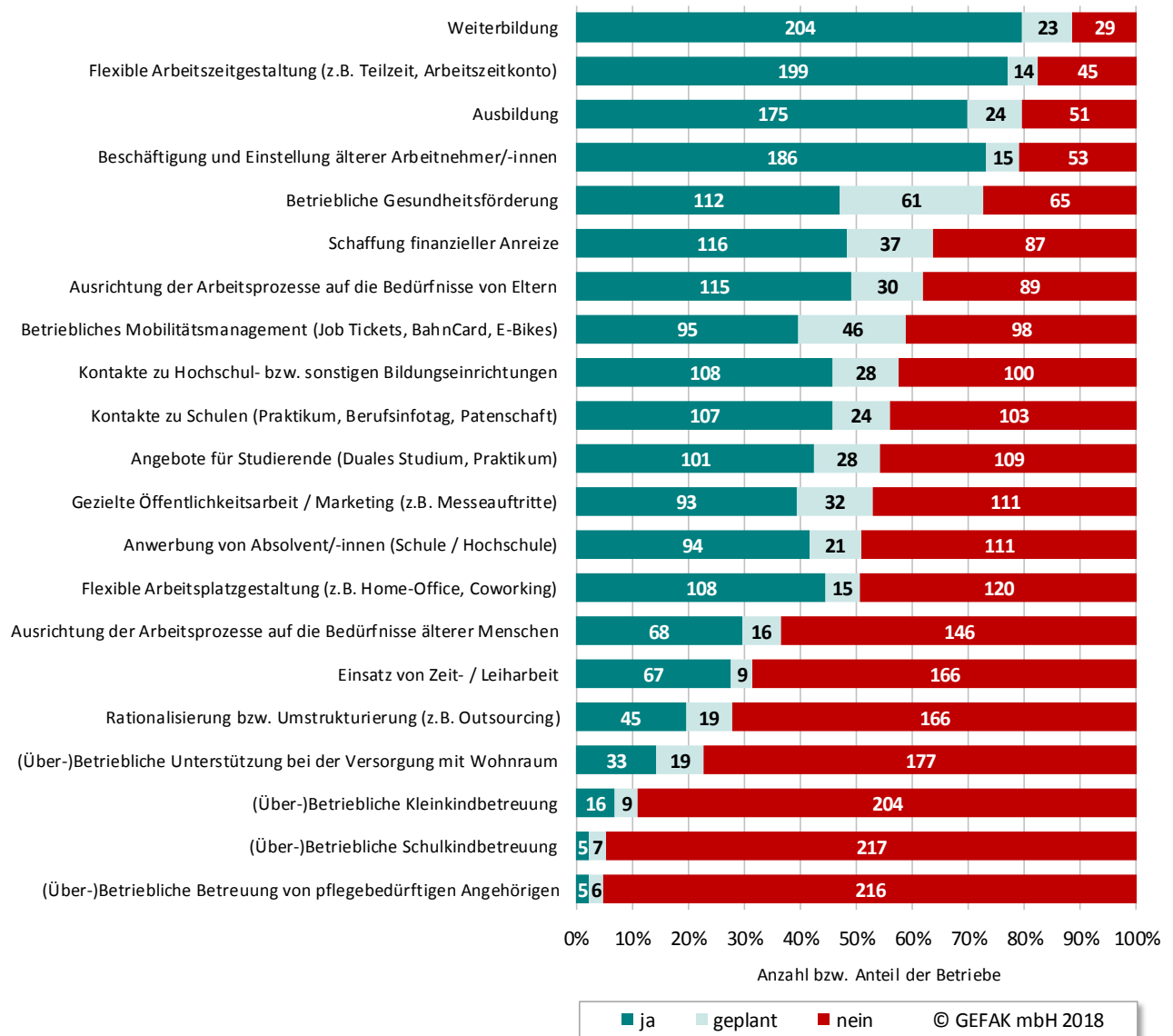
**Abbildung 13** Ursachen für die Stellenbesetzungsprobleme bei Akademikern



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 122; Mehrfachantworten)

## 5.4 Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung

Aufgrund der großen Wichtigkeit der Verfügbarkeit von Fachkräften und den dargestellten Problemen sind die betrieblichen Maßnahmen zur Fachkräftesicherung von besonderer Bedeutung. 286 Betriebe haben die entsprechende Frage beantwortet, mit der die durchgeführten Maßnahmen der Betriebe zur stärkeren Fachkräftebindung ermittelt werden sollten. Die mit Abstand am häufigsten genannte betriebliche Maßnahme ist die Weiterbildung. Fast 90 Prozent der Betriebe setzen bereits darauf oder planen, hier tätig zu werden. Es folgen die flexible Arbeitszeitgestaltung (z.B. Teilzeit, Arbeitszeitkonto), die Ausbildung sowie die Beschäftigung und Einstellung älterer Arbeitnehmer\*innen. Jeweils mehr als 80 Prozent der antwortenden Betriebe setzen diese Maßnahmen ein bzw. planen eine entsprechende Umsetzung. Auch mit Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung, zur Schaffung finanzieller Anreize, zur Ausrichtung der Arbeitsprozesse auf die Bedürfnisse von Eltern und eines betrieblichen Mobilitätsmanagements (z.B. über Jobtickets oder BahnCard) möchten die Bielefelder Betriebe ihre Fachkräftesicherung stärken (vgl. Abbildung 14). Die Vielzahl an Maßnahmen und Nennungen durch die Betriebe zeigt, wie stark die Fachkräfteproblematik bereits in die Ausrichtung und Strategien der Unternehmen hineinwirkt.

**Abbildung 14** Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 286; Mehrfachantworten)

Bei dieser Frage nach betrieblichen Maßnahmen zur Deckung des Fachkräftebedarfs konnten die Betriebe nicht nur ankreuzen, ob sie bestimmte Maßnahmen bereits einsetzen, sondern auch, ob sie Interesse an gezielten Angeboten besitzen. Immerhin 100 Betriebe haben (zu einem hohen Teil mit Mehrfachnennungen) ihr Interesse geäußert. Das größte Interesse besteht bei der Herstellung von Kontakten zu Hochschul- bzw. sonstigen Bildungseinrichtungen, bei der Anwerbung von Absolvent\*innen (Schule / Hochschule), bei Angeboten für Studierende (Duales Studium, Praktikum) und im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung (vgl. Abbildung 15).

**Abbildung 15** Betriebe mit Interesse an Maßnahmen zur Fachkräftesicherung



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 100; Mehrfachantworten)

Das Thema Nachwuchs- und Fachkräftesicherung wird künftig einen noch höheren Stellenwert in der Wirtschaftsförderung einnehmen müssen. Aufgrund der zunehmenden Konkurrenz um Arbeitskräfte wird eine Unterstützung der Betriebe eine wichtige Aufgabe. Die vorliegende Befragung bietet mit ihren Ergebnissen eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten. Die strategische Ausrichtung der WEGE mit ihrer Kampagne „Das kommt aus Bielefeld“ ist hier genau richtig, indem sie den Fokus darauf legt, die Bielefelder Unternehmen als attraktive Arbeitgeber bei Fach- und Führungskräften sowie Studierenden regional und überregional sichtbar zu machen. Darüber hinaus sollte die WEGE zusammen mit anderen Arbeitsmarkt- und Bildungsakteuren der Stadt gemeinsam überlegen, wie die Unternehmen hinsichtlich ihrer konkreten Interessen an Maßnahmen zur Fachkräftesicherung unterstützt werden können.

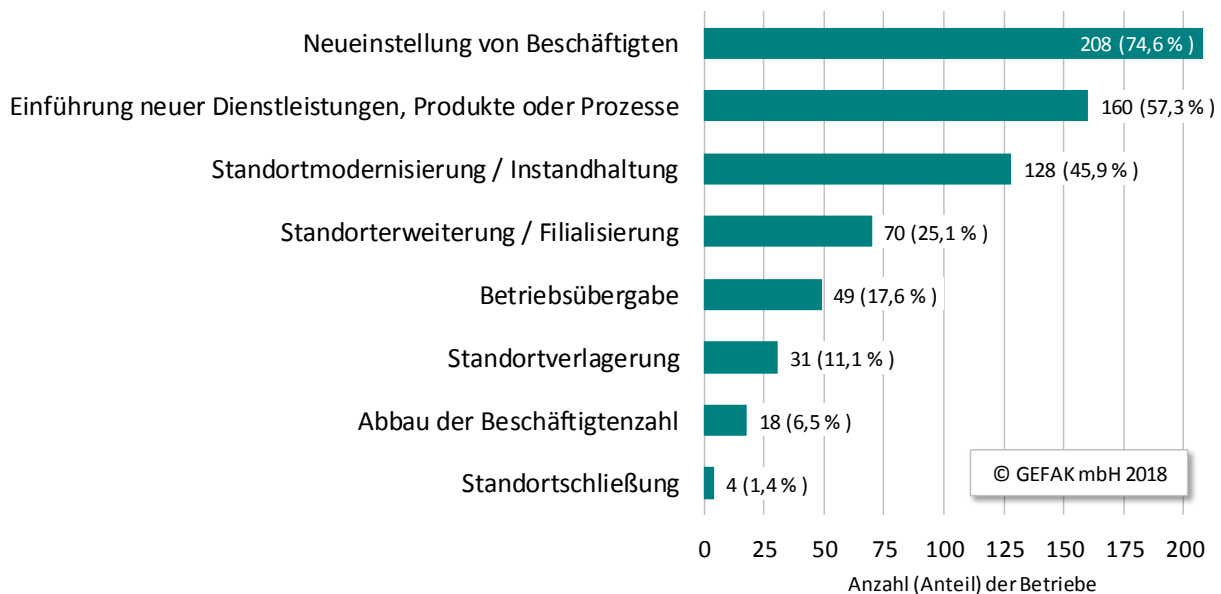
## 6 Entwicklungspläne und Standortanforderungen

### 6.1 Mittelfristige Entwicklungspläne der Unternehmen

Die Entwicklungspläne der Bielefelder Unternehmen sind insgesamt sehr dynamisch. Die Betriebe wurden mit Verweis auf die vertrauliche Behandlung ihrer Angaben gefragt, welche konkreten Überlegungen für die Entwicklung ihres Betriebs in den kommenden 3 Jahren bestehen. Immerhin 279 Betriebe haben auf diese Frage geantwortet. Die jeweils weit überwiegende Zahl der Betriebe plant Neueinstellungen von Beschäftigten (208) oder eine Einführung neuer Dienstleistungen, Produkte oder Prozesse (160). Auch eine Standortmodernisierung / Instandhaltung wird von vielen Betrieben (46 Prozent) angestrebt (vgl. Abbildung 16). Und jeder Vierte plant eine Standorterweiterung / Filialisierung.

Erfreulich ist zudem die Tatsache, dass lediglich 4 Betriebe eine Standortschließung vorsehen. Wichtige Aufgabe für die Wirtschaftsförderung wird es kurzfristig sein, diese Betriebe zu kontaktieren, um nach Gründen für die Schließung zu fragen. Noch wichtiger wird die Kontaktaufnahme zu den 49 Betrieben sein, die eine Betriebsübergabe planen, um sie bei Bedarf (gegebenenfalls auch mit Unterstützung anderer Akteure) bei der Regelung der Nachfolge zu unterstützen. Auch zu den 31 Betrieben, die gemäß dieser Frage in den nächsten drei Jahren eine Standortverlagerung planen, sollte Kontakt aufgenommen werden, um gegebenenfalls einen Verbleib in Bielefeld sicher zu stellen.

**Abbildung 16** Unternehmensplanungen für die kommenden 3 Jahre



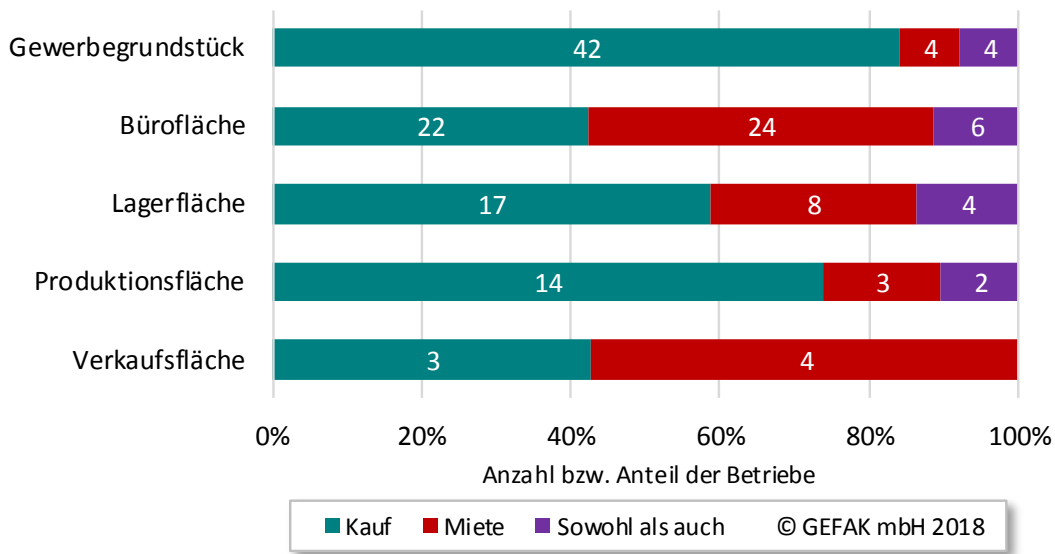
Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 279; Mehrfachantworten)



## 6.2 Flächenbedarf

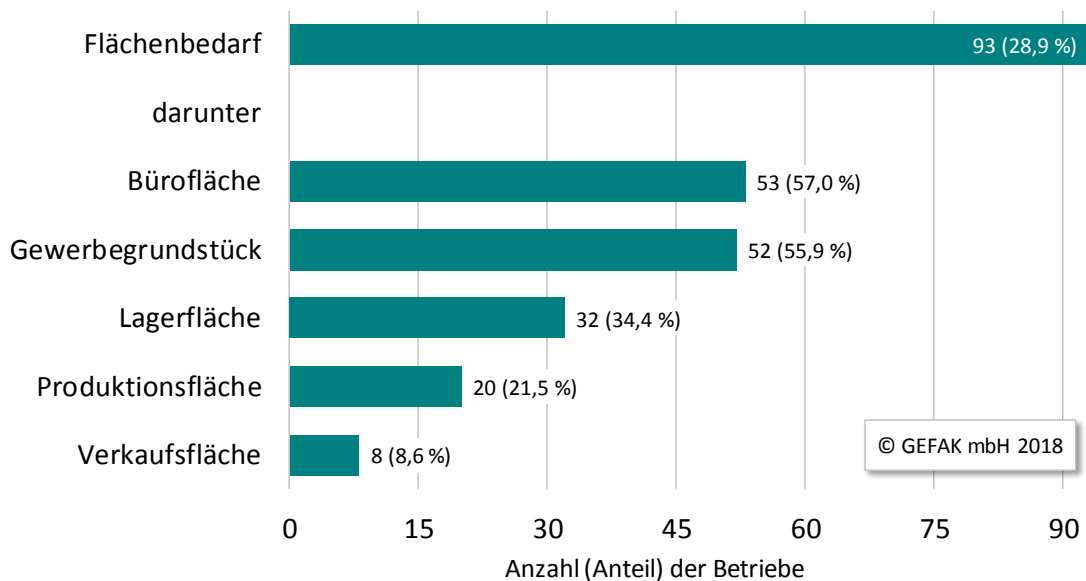
Zur weiteren Konkretisierung der betrieblichen Entwicklungsplanungen wurden die Betriebe gefragt, ob sie in Zukunft Erweiterungsbedarf am Standort Bielefeld haben. 93 Betriebe haben angegeben, dass sie einen entsprechenden Bedarf aufweisen. Während bei der Nachfrage nach Gewerbegrundstücken und Produktionsflächen das Interesse an Kaufobjekten überwiegt, werden bei Büroflächen und Verkaufsflächen Kauf- und Mietinteressen in etwa gleicher Höhe zum Ausdruck gebracht. Mit der Abbildung 17 wird die Nachfrage nach Kauf- oder Mietobjekten veranschaulicht.

**Abbildung 17** Kauf oder Miete der zusätzlich benötigten Fläche

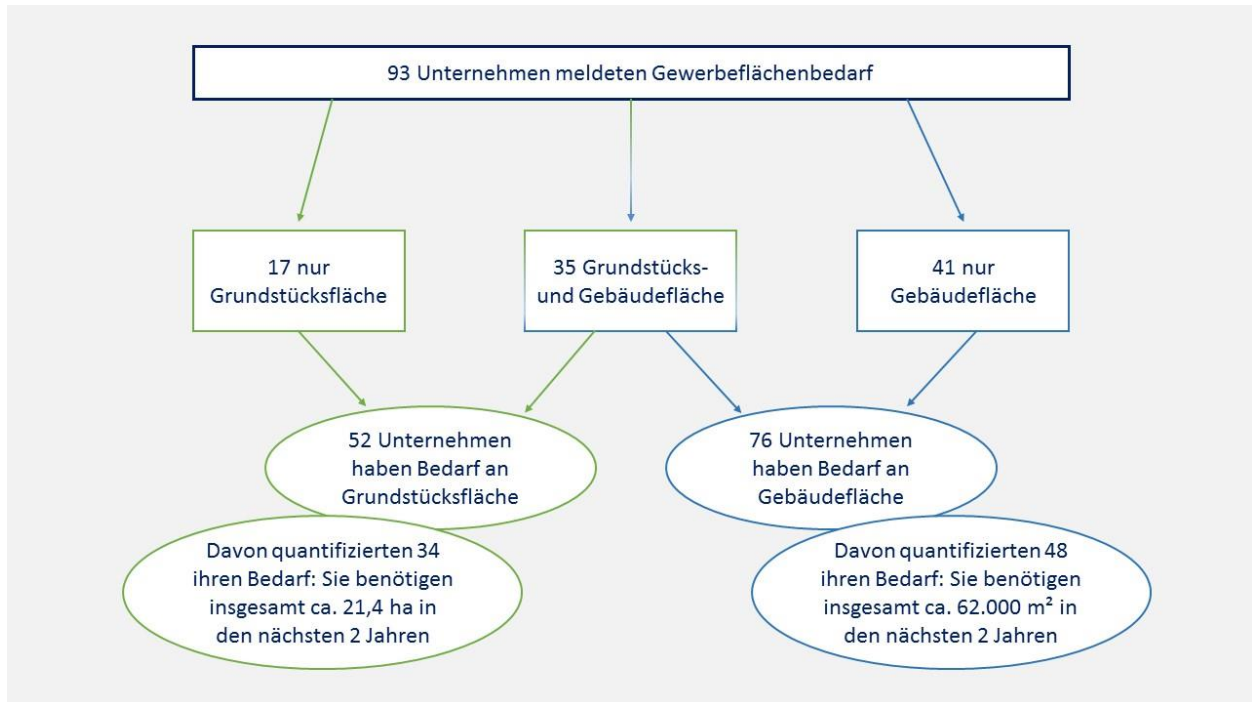


Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 93; Mehrfachantworten)

**Abbildung 18** Unternehmen mit Gewerbeflächenbedarf



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 322; Mehrfachantworten)

**Abbildung 19** Übersicht zur Flächennachfrage in der Stadt Bielefeld für die nächsten zwei Jahre

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 93)

Der größte Bedarf besteht in den Bereichen Bürofläche und Gewerbegrundstücke. 53 bzw. 52 Betriebe benötigen in diesen Immobilienbereichen zusätzliche Fläche (vgl. Abbildung 18). Von den 52 Betrieben mit Bedarf an Gewerbegrundstücken haben 34 diesen Bedarf auch konkretisiert (siehe dazu Tabelle 4). Sie benötigen in den kommenden 2 Jahren etwa 214.000 qm. Außerdem haben von den 76 Bielefelder Betrieben mit Bedarf an Gebäudeflächen 48 nähere Angaben zu ihrer Nachfrage gemacht. Der Bedarf an zusätzlichen Gebäudeflächen summiert sich für die nächsten 2 Jahre auf etwa 62.000 qm (vgl. dazu auch Abbildung 19). Da immerhin 28 Betriebe den Flächenbedarf nicht quantifiziert haben, ist bei beiden Summen von einem Mindestbedarf auszugehen.

**Tabelle 4** Gewerbeflächenbedarf

Art des Flächenbedarfs	Betriebe mit Bedarf	Betriebe mit quantifiziertem Bedarf	insgesamt Umfang in m <sup>2</sup>
<b>1. Gewerbegrundstück</b>	52	34	224.050
<b>2. Gebäudeflächen</b>			
2.1 Bürofläche	53	31	15.690
2.2 Lagerfläche	32	22	42.525
2.3 Produktionsfläche	20	11	8.950
2.4 Verkaufsfläche	8	5	2.750
<b>Summe 2.1 – 2.4</b>	<b>76*</b>	<b>48*</b>	<b>69.915</b>

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018  
\* überschneidungsfrei

Tabelle 5 zeigt die zeitliche Verteilung des geäußerten Gewerbeflächenbedarfs. Dabei wird deutlich, dass insbesondere für die Gewerbegrundstücke der größte Teil des Bedarfs bereits kurzfristig besteht. Für den Gebäudebereich kann festgestellt werden, dass hier ebenfalls ein großer Anteil des Bedarfs (mehr als die Hälfte) bereits für den Zeitraum 2018/19 angegeben wurde.

**Tabelle 5** Zeitpunkt des Gewerbeflächenbedarfs

Art des Flächenbedarfs	2018/2019		2020		Bedarf ab 2021 (oder ohne Zeitangabe)	
	Anzahl	Umfang in m <sup>2</sup>	Anzahl	Umfang in m <sup>2</sup>	Anzahl	Umfang in m <sup>2</sup>
<b>1. Gewerbegrundstück</b>	25	187.050	6	26.500	3	10.500
<b>2. Gebäudeflächen</b>						
2.1 Bürofläche	16	8.890	7	3.950	8	2.850
2.2 Lagerfläche	15	25.100	5	16.025	2	1.400
2.3 Produktionsfläche	5	2.800	4	3.650	2	2.500
2.4 Verkaufsfläche	3	1.700	1	50	1	1.000
<b>Summe 2.1 – 2.4.</b>		<b>38.490</b>		<b>23.675</b>		<b>7.750</b>

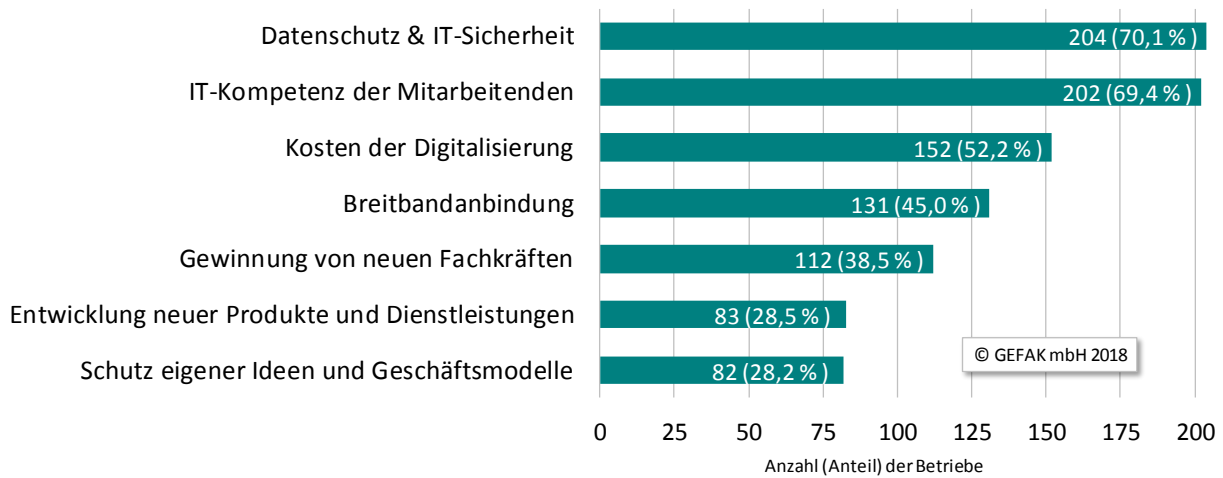
Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018

### 6.3 Digitalisierung

Die Digitalisierung gilt als eine zentrale Herausforderung für die Wirtschaft. Eine Studie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) von 2016 zeigt, dass der Grad der Digitalisierung in mittelständischen Unternehmen in Deutschland bei weitem nicht so hoch ist, wie aufgrund der öffentlichen Debatten zu erwarten sei<sup>1</sup>. Vor diesem Hintergrund wurden die Unternehmen in Bielefeld im Rahmen der Befragung auch danach gefragt, welche Herausforderungen es für sie im Bereich der Digitalisierung gibt.

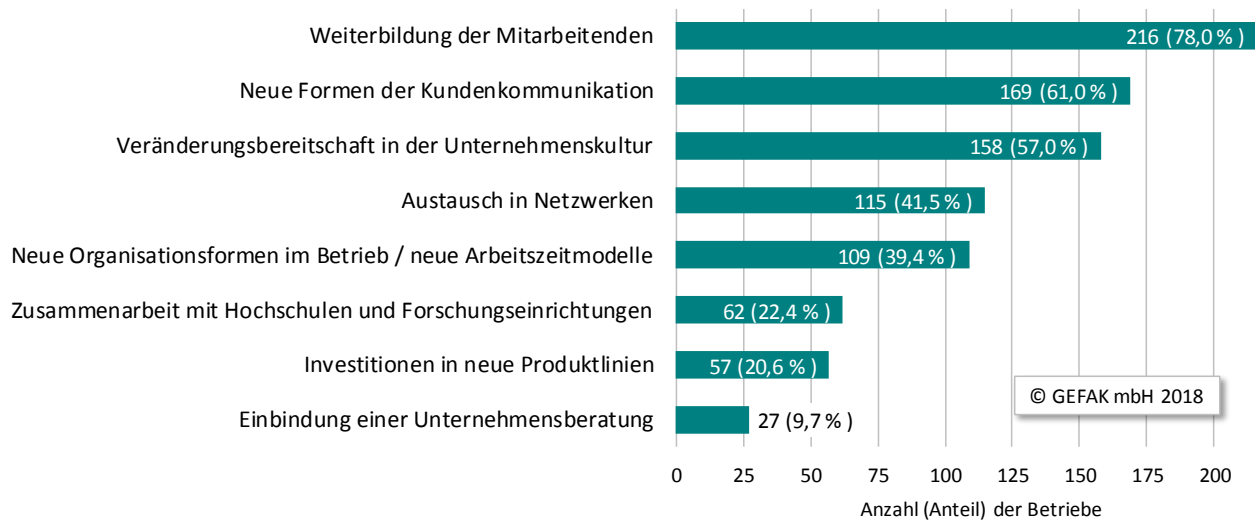
Die größten Herausforderungen bei der digitalen Transformation sehen die antwortenden Betriebe beim Datenschutz und der IT-Sicherheit. 70 % der 291 auf diese Frage Antwortenden haben diese Antwortmöglichkeit angekreuzt. Auch die IT – Kompetenz der Mitarbeitenden sehen die Betriebe mit 202 Nennungen als sehr große Herausforderung. Die Kosten der Digitalisierung (152 Nennungen) und die Breitbandanbindung (131 Betriebe) wurden ebenfalls von vielen Betrieben angekreuzt (vgl. Abbildung 20). Zudem hat im Themenfeld Digitalisierung die Gewinnung von Fachkräften (mit 112 Nennungen) eine große Bedeutung.

<sup>1</sup> Zimmermann, Volker (2016): Digitalisierung im Mittelstand: Status Quo, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen. KfW Research, Fokus Volkswirtschaft Nr. 138, August 2016 (<https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Fokus-Volkswirtschaft/Fokus-Nr.-138-August-2016-Digitalisierung.pdf>)

**Abbildung 20** Herausforderungen der Digitalisierung aus Sicht der Unternehmen

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 291; Mehrfachantworten)

Darüber hinaus wurden die Betriebe befragt, welche Themen und Angebote mit Blick auf die Digitalisierung besonders relevant sind. 277 Betriebe haben diese Frage beantwortet. Das mit Abstand wichtigste Thema wird in der Weiterbildung der Mitarbeitenden gesehen. 216 Betriebe (78%) teilen diese Auffassung. Mit einem gewissen Abstand folgen als wichtige Themen „Neue Formen der Kundenkommunikation“ (169 Nennungen) und die „Veränderungsbereitschaft in der Unternehmenskultur“ (158 Betriebe). Auch der „Austausch in Netzwerken“ und „Neue Organisationsformen im Betrieb / neue Arbeitszeitmodelle“ werden von 115 bzw. 109 Betrieben als wichtige Themen genannt (siehe dazu Abbildung 21).

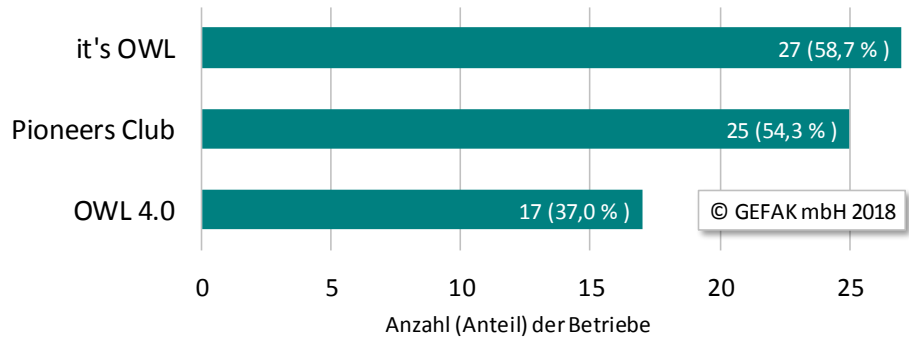
**Abbildung 21** Besonders relevante Themen und Angebote im Rahmen der Digitalisierung

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 277; Mehrfachantworten)

In deutlichem Gegensatz zu der hohen Bedeutung, die dem Thema Digitalisierung beigemessen wird, steht die bisher vergleichsweise geringe Nutzung der regionalen Angebote im Bereich Digitalisierung. Lediglich 46 Betriebe haben angegeben, dass sie eines dieser Angebote in Anspruch genommen haben (siehe Abbildung 22). Allerdings ist davon auszugehen, dass die Betriebe bei etablierten Qualifizierungs- und Weiterbildungsträgern bereits Angebote wahrnehmen, diese aber nicht in der offenen Kategorie unter

„Sonstiges“ eingetragen haben. In jedem Fall sollten die Befragungsergebnisse zum Anlass genommen werden, die Betreibe über bestehende Angebote zu informieren.

**Abbildung 22** Bereits genutzte regionale Angebote im Bereich Digitalisierung



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 46; Mehrfachantworten)

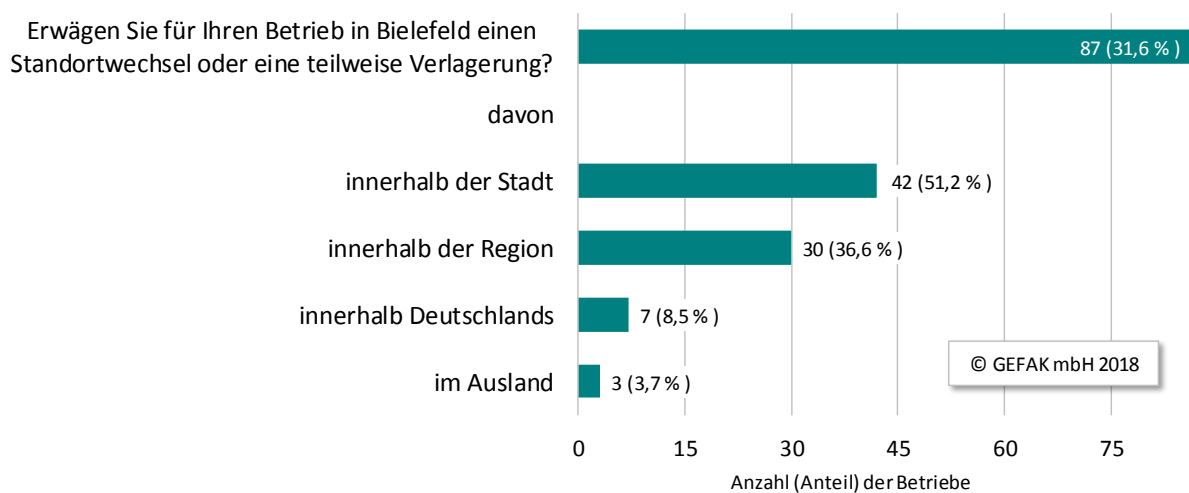
Mit einer weiteren Frage zum Themenbereich der betrieblichen Entwicklungsplanungen sollte ermittelt werden, ob die Betriebe einen Standortwechsel in Bielefeld oder sogar eine teilweise Standortverlagerung planen. Diese Frage haben 87 Betriebe bejaht. 42 davon planen einen Standortwechsel innerhalb der Stadt und 30 innerhalb der Region. Die Region verlassen wollen nur 7 innerhalb Deutschlands und 2 ins Ausland (vgl. Abbildung 23).

Es wurde bei dieser Frage ein Freitextfeld eingebaut, damit die Betriebe Verlagerungsgründe angeben konnten. 64 Unternehmen haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, wobei unterschiedlichste Gründe angeführt wurden. Die hauptsächlichen Gründe können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Am Häufigsten wurden Probleme mit der vorhandenen Fläche genannt, die sich mittlerweile als zu klein darstellt sowie Verlagerungsbedarf aufgrund notwendiger Erweiterungen, die sich nicht am Standort realisieren ließen (insgesamt 20 Nennungen).
- Häufiger genannt wurde auch das Argument der zu hohen Steuerbelastung, insbesondere der Gewerbesteuer. 13 Betriebe haben diese Bestimmungsgröße angesprochen.
- 11 Nennungen hat es zu dem Thema Mietprobleme (zu hohe Miete, Eigenbedarf des Vermieters, statt Miete lieber ein eigenes Objekt erwerben) gegeben.
- Fünfmal sind Gründe für eine Verlagerung genannt worden, die das Politik- und Verwaltungshandeln kritisieren.

Der Fachkräftemangel und eine ungenügende Breitbandanbindung wurden jeweils nur zweimal zur Begründung für die Verlagerung angeführt.

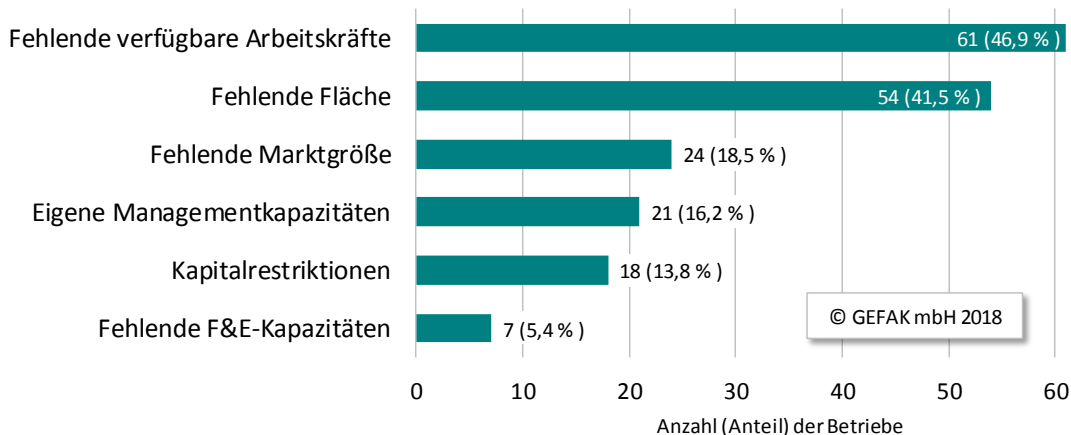
**Abbildung 23** Geplante Betriebsverlagerungen



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 275; Mehrfachantworten)

Außerdem wurde die Frage gestellt, ob es Gründe gibt, die die Betriebe an einer Erweiterung hindern. Immerhin 130 Bielefelder Betriebe haben mindestens eine der angebotenen Antwortmöglichkeiten angekreuzt (vgl. Abbildung 24). Die deutlich am häufigsten genannten Gründe bestehen in fehlenden verfügbaren Arbeitskräften und in fehlender Fläche. In diesem Zusammenhang sollte kurzfristig geprüft, inwieweit diese Antworten mit der konkret geäußerten Nachfrage nach Flächen und den angegebenen Arbeitskräftebedarfen korrespondieren.

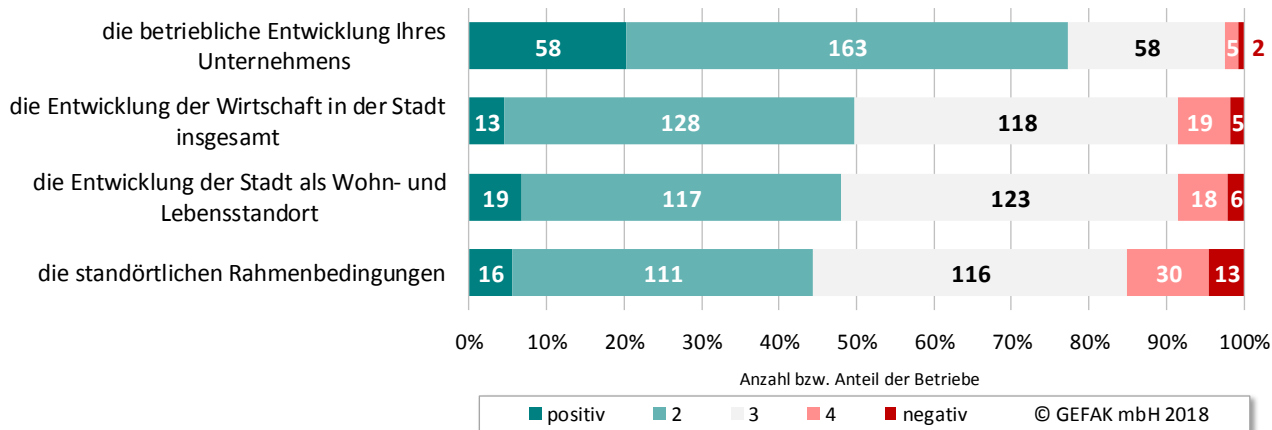
**Abbildung 24** Hinderungsgründe einer Betriebserweiterung



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 130; Mehrfachantworten)

Die Entwicklungsperspektiven der Betriebe am Standort Bielefeld werden überwiegend positiv eingeschätzt. Insbesondere die eigene betriebliche Entwicklung sehen die Bielefelder Betriebe optimistisch (vgl. Abbildung 25). Auch die Entwicklung der Wirtschaft in der Stadt insgesamt und die Entwicklung der Stadt als Wohn- und Lebensstandort sehen die Unternehmen weit überwiegend positiv. Jeweils unter 10 Prozent der auf diese Frage antwortenden Betriebe erwarten in diesen beiden Kategorien eine eher negative Entwicklung.

**Abbildung 25** Beurteilung der Entwicklungsperspektiven



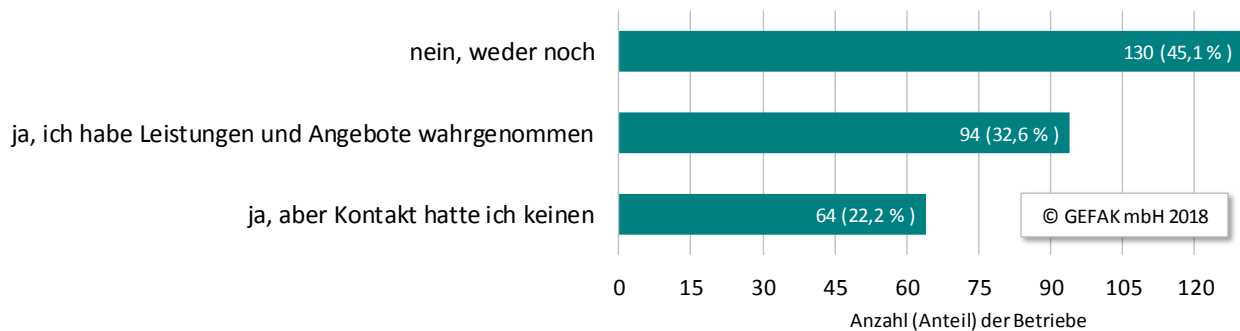
Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (283 <= n <= 286; Mehrfachantworten)

## 7 Anforderungen an die Wirtschaftsförderung

Der letzte Fragenkomplex befasste sich mit den Angeboten und Dienstleistungen der WEGE mbH. Zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Serviceangebote der Wirtschaftsförderung wurden die Betriebe gefragt, welche Leistungen der WEGE sie in Anspruch genommen haben und wie zufrieden sie insgesamt mit den Angeboten sind. Mit der Abbildung 26 werden zunächst die Ergebnisse der Frage dokumentiert, ob die Betriebe die Leistungen und Angebote der WEGE kennen und ob sie diese in den letzten 2 Jahren in Anspruch genommen haben.

94 Betriebe kennen die Leistungen und Angebote der WEGE und haben diese auch wahrgenommen. Weitere 64 Bielefelder Betriebe kennen die Leistungen, haben aber keinen Kontakt zur WEGE aufgenommen. Der größte Anteil der antwortenden Unternehmen hat angekreuzt, dass sie weder die Leistungen kennen noch in Anspruch genommen haben. Auch wenn diese Befragung dazu beigetragen haben dürfte, die Angebote der WEGE mbH weiter bekannt zu machen, sind dennoch weitere Aktionen zu empfehlen, um das Dienstleistungsangebot noch stärker zu bewerben.

**Abbildung 26** Inanspruchnahme der WEGE-Leistungen

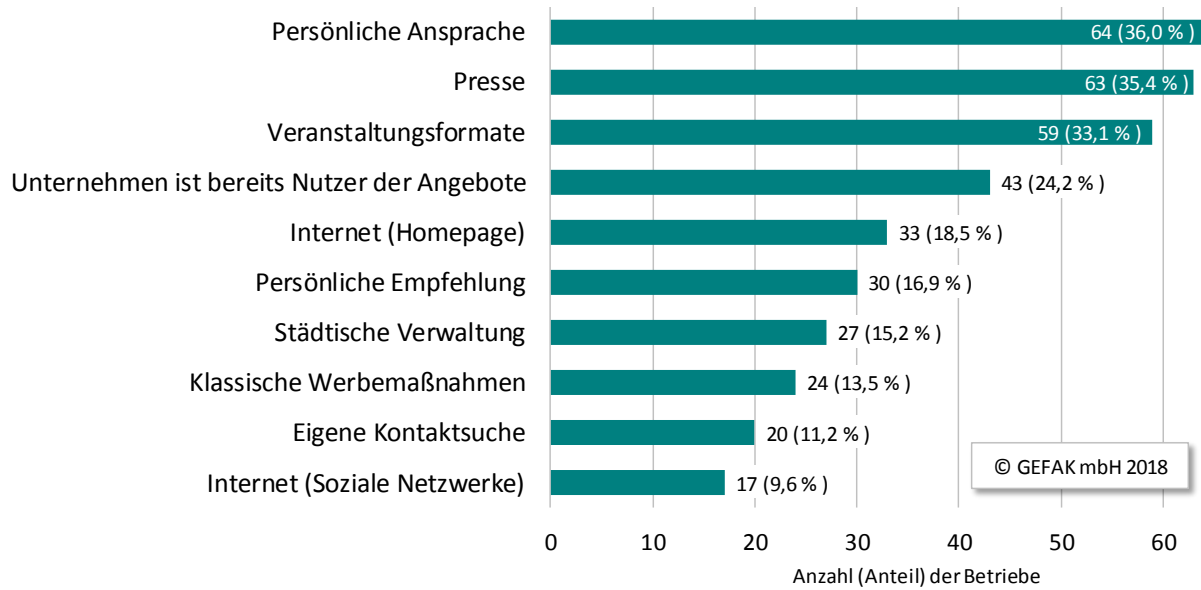


Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 288)

Ein Hinweis darauf, welche Wege für die Bewerbung des Dienstleistungsangebots der WEGE am erfolgversprechendsten erscheinen, wird mit Abbildung 27 gegeben. Mit diesem Schaubild wird dargestellt, wie die Betriebe auf die Frage geantwortet haben, wie sie auf die Leistungen und Angebote der WEGE aufmerksam geworden sind. Die wichtigsten Wege der Kontaktaufnahme zu den Betrieben waren mit gewissem Abstand zu den folgenden demgemäß die persönliche Ansprache (64 Nennungen), die Presse (63 Nennungen) und die Veranstaltungsformate (59 Nennungen). Aber auch das Internet und persönliche Empfehlungen haben zur Bekanntmachung beigetragen.



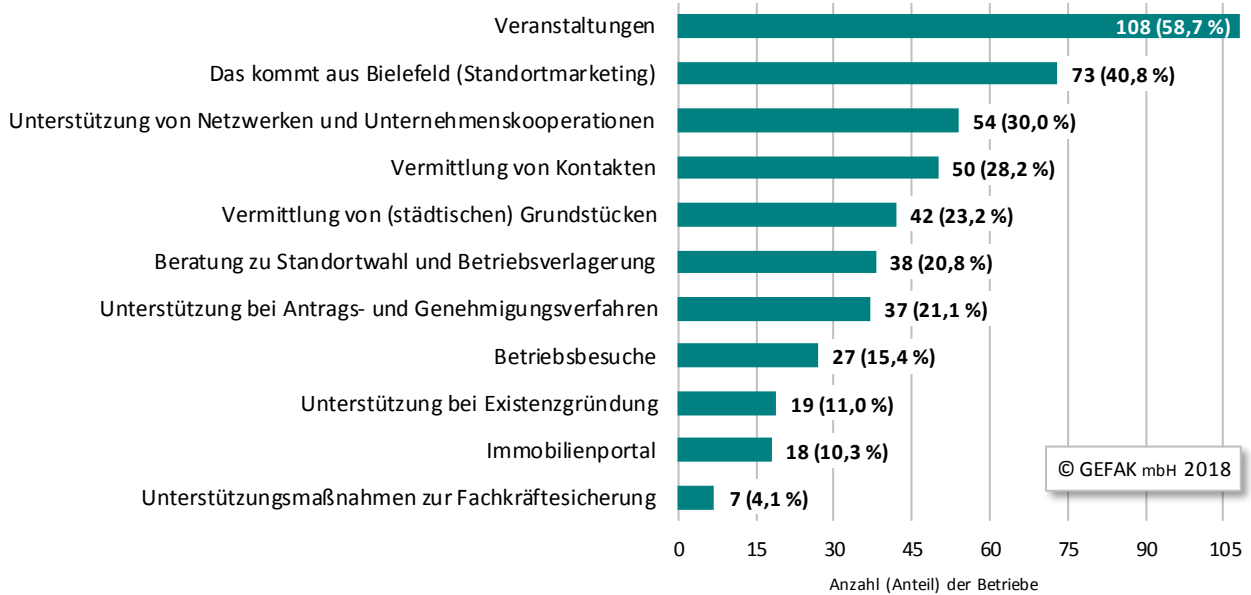
**Abbildung 27** Wie sind Sie auf die Leistungen / Angebote der Wirtschaftsförderung aufmerksam geworden?



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 178; Mehrfachantworten)

Die am häufigsten genutzten Angebote der Wirtschaftsförderung waren Veranstaltungen (108 Betriebe haben hier ein Kreuz gemacht), die Standortmarketingkampagne „Das kommt aus Bielefeld“ (73), die Unterstützung von Netzwerken und Unternehmenskooperationen (54) sowie die Vermittlung von Kontakten (50). Dass die Unterstützungsangebote der WEGE im Bereich Fachkräftesicherung wenig genutzt bzw. angenommen werden, liegt darin begründet, dass diese Maßnahmen bisher nicht explizit als Maßnahmen zur Fachkräftesicherung betitelt werden. Sie werden über die Kampagne „Das kommt aus Bielefeld“ promotet und über den WEGE-Schwerpunkt „Frauen als Fach- und Führungskräfte“ mit best-practice-Beispielen bedient. Hier stellt sich die Frage, ob und in welcher Form die WEGE ihre Fachkräftemaßnahmen ausbaut und auch nach außen klar kennzeichnet.

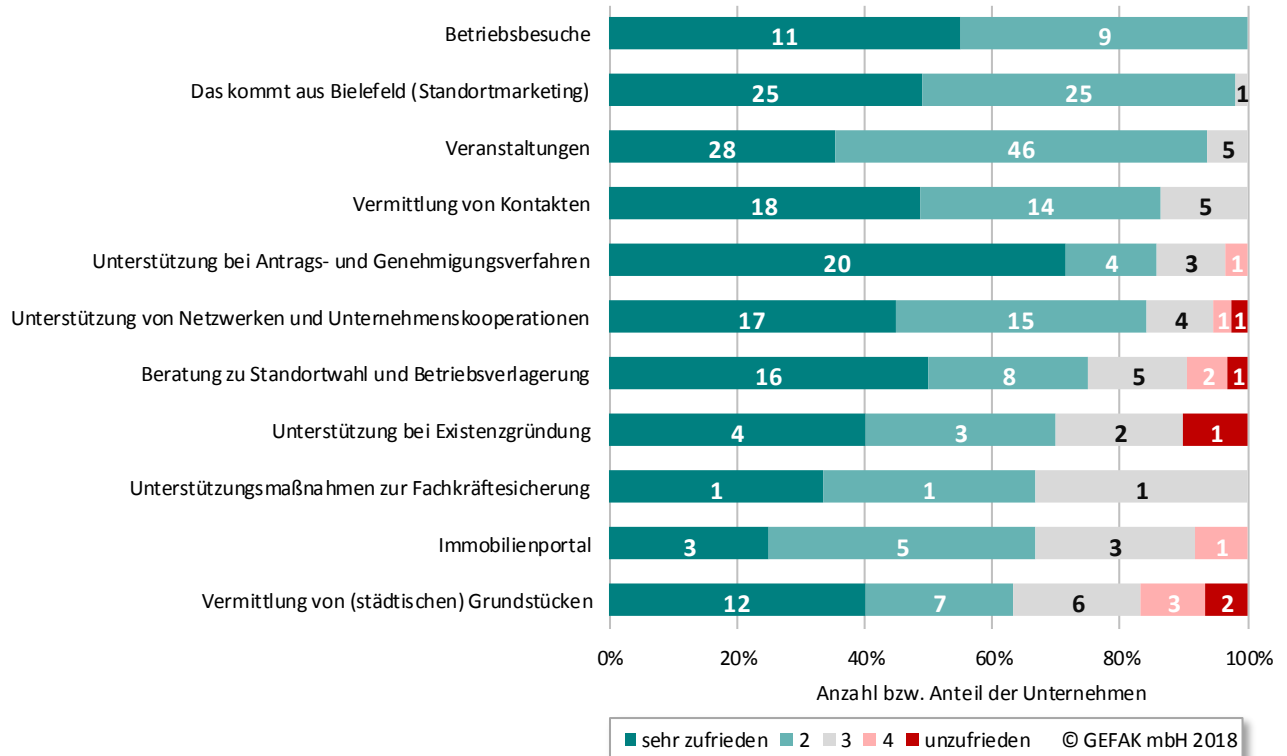
**Abbildung 28** Nutzung der Wirtschaftsförderungsangebote



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 199; Mehrfachantworten)

Wenn die Betriebe die Leistungen der WEGE genutzt haben, waren sie damit weit überwiegend zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Bei den meisten Angeboten gab es keine oder höchstens eine unzufriedene Stimme (siehe dazu Abbildung 29). Die höchsten Grade der Zufriedenheit waren bei Betriebsbesuchen, beim Standortmarketing „Das kommt aus Bielefeld“, bei den Veranstaltungen und bei der Vermittlung zu verzeichnen.

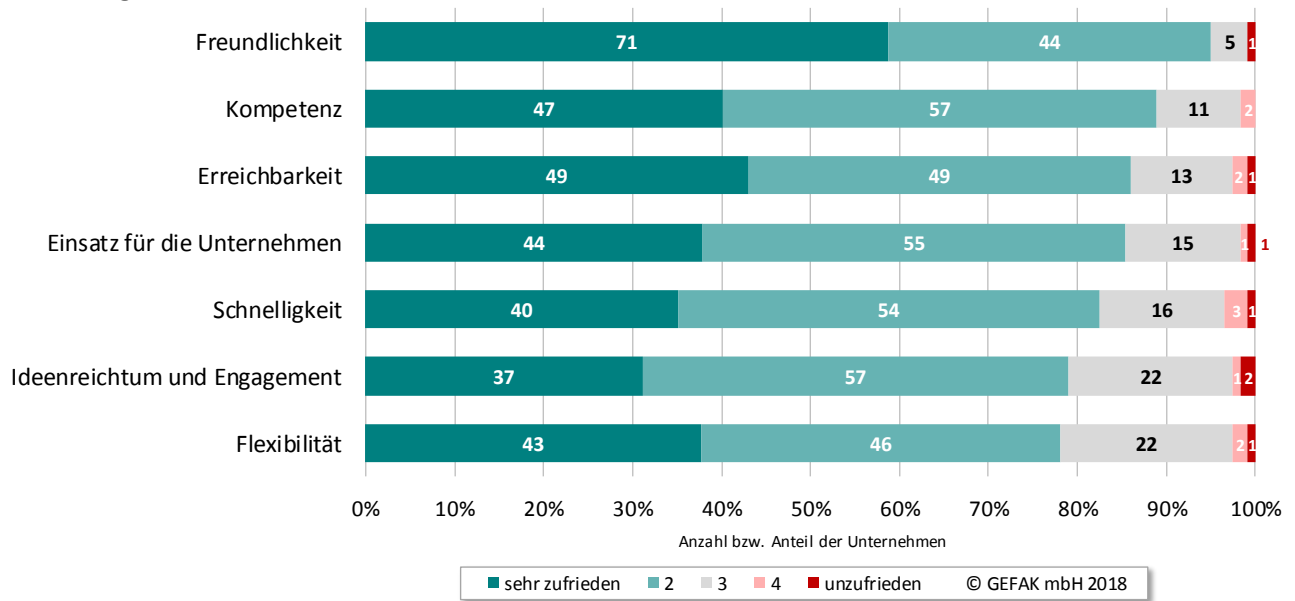
**Abbildung 29** Zufriedenheit mit den Angeboten der Wirtschaftsförderung



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 109; Mehrfachantworten) - Sortierung nach Summe aus 1 + 2

Ausgesprochen positiv ist gleichermaßen die Zufriedenheit mit den Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WEGE mbH. 121 Betriebe haben hier eine Bewertung vorgenommen, bei der besonders die Freundlichkeit, die Kompetenz und die Erreichbarkeit der Mitarbeiter\*innen gelobt wurden (vgl. Abbildung 30). Auch bei den anderen Merkmalen war die Zufriedenheit ähnlich hoch, so dass hinsichtlich des Einsatzes für die Unternehmen, der Schnelligkeit, des Ideenreichtums und Engagements sowie der Flexibilität jeweils maximal vier (eher) unzufriedene Beurteilungen zu verzeichnen waren.

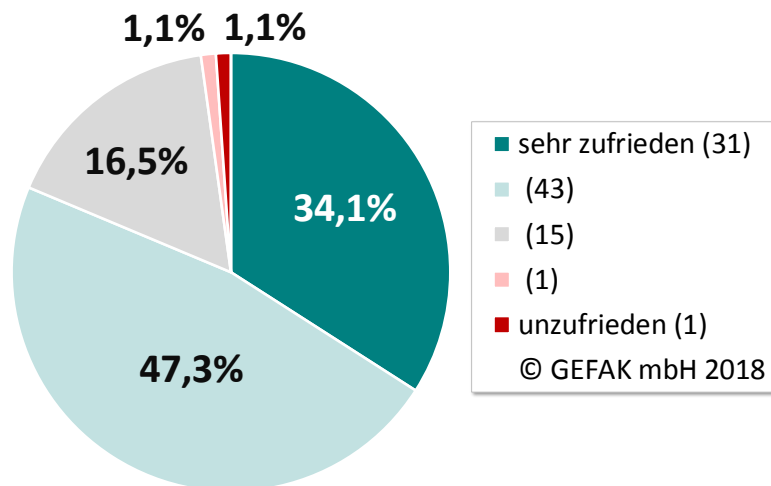
**Abbildung 30** Zufriedenheit mit dem WEGE-Team



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 121; Mehrfachantworten)

Mit diesem sehr positiven Ergebnis korrespondieren auch die Antworten der Betriebe auf die Frage, wie zufrieden sie im Gesamtbild mit der Arbeit und den Angeboten der WEGE seien. Über 80 Prozent der Betriebe sind zufrieden oder sehr zufrieden (vgl. Abbildung 31), wenn sie eine Leistung der WEGE mbH tatsächlich in Anspruch genommen haben. Lediglich etwa 2% zeigen sich eher unzufrieden. So eine positive Einschätzung ist in kaum einer der GEFAK – Befragungen ansonsten erreicht worden.

**Abbildung 31** Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der WEGE insgesamt?



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 91)

Am Ende des Fragebogens wurden die Betriebe danach befragt, ob sie die folgenden konkreten Angebote der WEGE in Anspruch nehmen möchten:

- 163 Betriebe haben ihr Interesse an dem Newsletter der WEGE mbH bekundet.
- Den Newsletter von „Das kommt aus Bielefeld“ möchten 174 Betriebe zukünftig zugeschickt bekommen.
- Nähere Informationen zur Mitgliedschaft bei dem Projekt / Netzwerk „Das kommt aus Bielefeld“ wünschen 100 Unternehmen.
- 201 Bielefelder Betriebe sind (über die Berichterstattung im Newsletter hinaus) an den Ergebnissen dieser Befragung interessiert.
- 55 Betriebe wünschen eine generelle Kontaktaufnahme seitens der WEGE mbH.

## 8 Fazit und Handlungsempfehlungen

### 8.1 Reaktionen auf Standortbewertungen

Die Befragung der Unternehmen in der Stadt Bielefeld zeigt insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort. Eine deutlich überdurchschnittliche Bewertung haben die Unternehmen zur Überregionalen Verkehrsanbindung und zur Erreichbarkeit der Betriebsstätte über die Straße, aber auch zu weichen Standortfaktoren wie Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Versorgung und die Nähe zum Kunden vorgenommen. Einige der positiv beurteilten Standortfaktoren gehören gleichzeitig zu den wichtigsten Faktoren aus Sicht der Unternehmen. Diese positive Einschätzung trägt unter anderem mit dazu bei, dass die Gesamtzufriedenheit am Wirtschaftsstandort Bielefeld den guten Durchschnittswert von 2,30 erreicht.

Als weitere herausragende Ergebnisse der Befragung müssen die positiven Entwicklungsplanungen (Neueinstellungen, Einführung von neuen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen sowie Maßnahmen zur Standortmodernisierung / Instandhaltung und die Erweiterung der Produktionskapazitäten) betont werden. Weiterhin konnte mit der Unternehmensbefragung ein hoher Bedarf an den Beratungsleistungen der Wirtschaftsförderung vor allem zu den Fragen der Digitalisierung identifiziert werden. Als besonders positives Ergebnis der Befragung ist außerdem die sehr hohe Zufriedenheit der Bielefelder Betriebe mit den Dienstleistungsangeboten der WEGE mbH und mit der Leistung ihrer Mitarbeiter\*innen hervorzuheben.

Es wird aber anhand der Befragungsergebnisse auch deutlich, dass die Unternehmen bei einigen Standortfaktoren, die für die unternehmerische Entwicklung von Bedeutung sind, eine unterdurchschnittliche Zufriedenheit ausdrücken. Dies gilt für alle flächenbezogenen Standortfaktoren (neben den Preisen und der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und -immobilien auch für die Verfügbarkeit von Wohnraum) und die Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Aus diesem Grunde sollen die Handlungsempfehlungen zur Beseitigung von Engpässen bei diesen Faktoren in den folgenden Ausführungen im Vordergrund stehen.

Die Handlungsempfehlungen sind so zu verstehen, dass sie von einer Vielzahl von Akteuren in der Stadt Bielefeld gemeinsam und nicht allein von der WEGE mbH umzusetzen sind. Damit wird es eine wichtige Aufgabe der WEGE sein, die relevanten Ergebnisse den übrigen Akteuren der kommunalen und regionalen Entwicklung (z.B. Verbänden, Kammern, Stadtentwicklung und Agentur) zu kommunizieren und mit diesen gemeinsam arbeitsteilige Lösungsstrategien zu vereinbaren.

#### 8.1.1 Betriebliche Entwicklungsperspektiven und Flächenanforderungen

Die Unternehmensbefragung zeigt im Ergebnis sehr deutlich, dass das Handlungsfeld Gewerbeflächen / -immobilien weiterhin ein zentrales Handlungsfeld für die Wirtschaftsförderung bleibt. So äußert sich zum einen die größte Standortunzufriedenheit der befragten Unternehmen bei der geringen Verfügbarkeit von Gewerbeflächen bzw. -immobilien sowie deren überhöhtem Preisniveau – nur noch übertroffen vom Dauerthema „Gewerbesteuerhebesatz“ (vgl. Abb. 5). Zum anderen zeigen aber auch die quantifizierten Flächenbedarfe (über 22 ha Gewerbefläche, ca. 70.000 m<sup>2</sup> Gebäudefläche; vgl. Tab. 4) innerhalb eines sehr kurzfristigen Zeitraumes (bis 2020) den hohen Handlungsdruck ausgelöst durch konkrete betriebliche Entwicklungspläne. Trotz gebotener Vorsicht bei den genannten Zahlen zeigen beide Befragungsergebnisse, dass die mangelnde Flächenverfügbarkeit ein reales Entwicklungshemmnis für den Wirtschaftsstandort Bielefeld darstellt. Jedes achte befragte Unternehmen erwägt einen Standortwechsel oder eine

teilweise Verlagerung an einen Standort außerhalb Bielefelds: in die Region (30), innerhalb Deutschlands (7) oder ins Ausland (3). Die am häufigsten genannten Gründe für die Standortverlagerung sind die Nicht-Realisierbarkeit notwendiger (Flächen-)Erweiterungen am jetzigen Standort und das Risiko mangelnder Fachkräfte (vgl. Kap. 6.2).

Die insgesamt hohe Zufriedenheit der Unternehmen mit dem Wirtschaftsstandort Bielefeld droht durch eine weitere Zuspitzung des Flächenmangels und damit verbundener Preissteigerungen in Gefahr zu geraten. Die WEGE ist hier also gefordert, bestehende Engpässe zu beseitigen und Ihre flächenbezogenen Anstrengungen weiterhin hoch zu halten. Grundvoraussetzung ist eine gute, enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Neben dem klassischen Instrumentarium der Flächenentwicklung (Neuausweisung von Gewerbeflächen, Aktivierung vorhandener Flächenpotentiale, Beseitigung von Restriktionen, etc.) sollte die WEGE darüber hinaus weitere Handlungsoptionen prüfen, um den Markt für gewerbliche Flächen und Immobilien zu dynamisieren. Wichtige Hinweise für weitere Schritte liefert nur eine differenziertere Analyse der unternehmerischen Entwicklungs- und Verlagerungsgründe. Hier sollte die WEGE nicht nur, aber auch die befragten Unternehmen kontaktieren, um ein besseres Verständnis über die konkreten Hintergründe zu gewinnen. Neue Erkenntnisse sollten von der WEGE direkt in den politischen Prozess eingebracht werden, um den Diskurs in der Stadtgesellschaft zu versachlichen und sich den politischen Rückhalt für neue Handlungsoptionen zu erarbeiten.

### 8.1.2 Fachkräftesicherung als Zukunftsaufgabe

Die Zusammenschau von Standortbewertung und Entwicklungsplänen der Betriebe zeigt, dass die Unternehmen die Verfügbarkeit und Sicherung von Fachkräften als eine besondere Herausforderung und Zukunftsaufgabe ansehen.

So formulieren 72 Prozent der Unternehmen für die nächsten zwölf Monate einen Fachkräftebedarf. Diejenigen 182 Betriebe, die ihren Arbeitskräftebedarf quantifiziert haben, wollen insgesamt 1.350 zusätzliche Stellen in diesem Zeitraum besetzen.

109 Unternehmen geben an, dass sie sich im Bereich Aus- und Weiterbildung eine Kooperation mit anderen Unternehmen vorstellen können. Und 134 Betriebe äußern Interesse an einer Zusammenarbeit mit Blick auf die Rekrutierung von Arbeitskräften. Hier bietet sich für die WEGE an, diese Betriebe entweder direkt zu kontaktieren und sie nach ihren genauen Wünschen zu fragen und/oder sie durch Veranstaltungsformate (z.B. Erfahrungsaustausch zu Good Practice-Beispielen) zu unterstützen. Ebenso lassen sich bei Interesse der Unternehmen die Maßnahmen der Fachkräftewerbung durch eine Mitgliedschaft im Projekt „Das kommt aus Bielefeld“ nutzen.

Grundsätzlich ist zu empfehlen, dass die Ergebnisse im Handlungsfeld Fachkräfte in Kooperation mit allen zentralen Arbeitsmarktakteuren, Kammern und Weiterbildungsträgern diskutiert und darüber bisher fehlende Maßnahmen auf der Angebotsseite entwickelt bzw. vorhandene Maßnahmen ausgebaut werden. Die WEGE kann hier die Koordinatorin eines solchen Prozesses sein.

Ergänzend zu den Kooperationsinteressen im Bereich Fachkräftesicherung zeigen sich die Unternehmen ebenfalls in den Themenfeldern Einkauf (91 Nennungen), Vertrieb (78), Regionale Energieversorgung (71) oder F&E- Aktivitäten (70) motiviert für eine Zusammenarbeit.

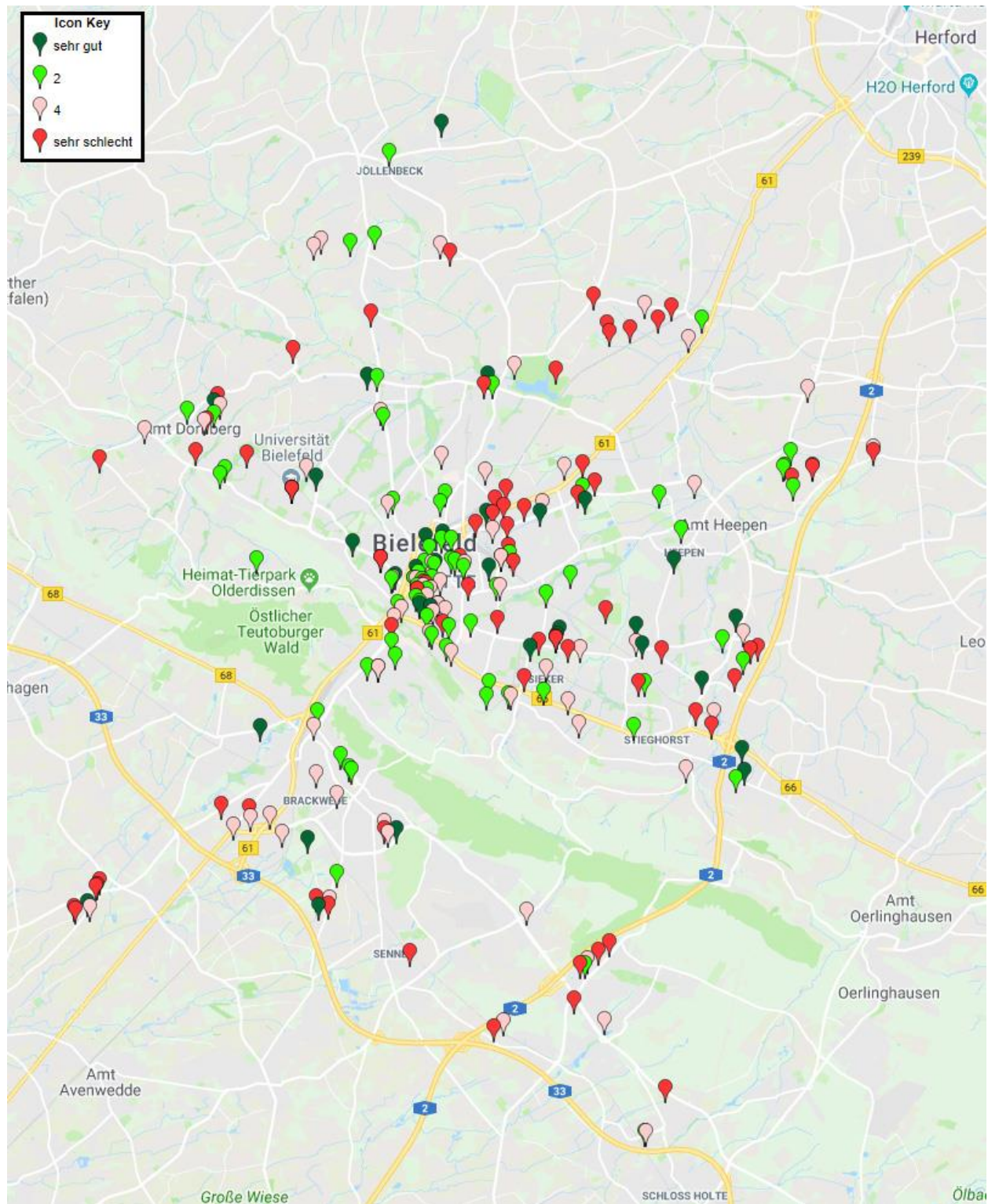
### 8.1.3 Herausforderung Breitbandversorgung / Digitalisierung

Mit einem Mittelwert von 1,42 bei der Bewertung der Wichtigkeit von Standortfaktoren stellt die Breitbandversorgung / Internetanbindung den wichtigsten Standortfaktor der Betriebe in der Stadt Bielefeld dar. Die Zufriedenheit mit der aktuellen Versorgung bei diesem Faktor erreicht dagegen nur einen Mittelwert von 3,21. Aufgrund dieser großen Diskrepanz zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit besteht ein sehr hoher Handlungsbedarf. Denn hinter diesen Durchschnittswerten verbergen sich immerhin 137 Betriebe, die ihren aktuellen Status der Breitbandversorgung als schlecht oder gar sehr schlecht bezeichnen (vgl. dazu oben Kapitel 3 und unten die Abbildung 32).

In dieser Fragestellung könnten WEGE und Fachverwaltung den (eher) unzufriedenen Betrieben die - oftmals nicht bekannten - Versorgungsmöglichkeiten kommunizieren sowie über den Stand des geplanten Breitbandausbaus in der Stadt informieren.

Des Weiteren geben 216 antwortende Betriebe an, dass Themen und Angebote im Bereich der Weiterbildung der Mitarbeitenden für sie interessant sind. 169 Betriebe haben Interesse an neuen Formen der Kundenkommunikation und 158 am Thema Veränderungsbereitschaft in der Unternehmenskultur bekundet. Die WEGE könnte einen Beitrag dazu liefern, das vorhandene Qualifizierungs- und Beratungsangebot für den Erwerb digitaler Kompetenzen transparenter zu machen.

Abbildung 32 Zufriedenheit mit der Breitbandversorgung



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 244 mit den Noten 1, 2, 4 und 5); Kartengrundlage: <https://mapalist.com/>



## 9 Anhang

### 9.1 Anschreiben

# WEGE.

WEGE mbH Goldstraße 16-18 33602 Bielefeld



##2347##

Sehr geehrte Herr/Frau, wir freuen uns, Sie zu unserer Unternehmensbefragung 2018 begrüßen zu dürfen. Die WEGE mbH möchte Ihre Aktivitäten zur Förderung der lokalen Wirtschaft weiter intensivieren. Als städtische Wirtschaftsförderungseinrichtung möchten wir erfahren, wie zufrieden Sie mit Ihren Standortbedingungen in Bielefeld sind und welche künftigen Anforderungen Sie für Ihren betrieblichen Standort, die eigene Unternehmensentwicklung sowie für die Dienstleistungen der städtischen Wirtschaftsförderung sehen. Auf der Grundlage Ihrer Angaben können wir erkennen, in welchen Handlungsfeldern wir noch stärker ansetzen müssen und welche künftigen Maßnahmen Ihnen den höchsten Nutzen bringen.

#### Unternehmensbefragung 2018

Sehr geehrte Herr/Frau,

die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft (WEGE mbH) möchte ihre Aktivitäten zur Förderung der lokalen Wirtschaft weiter intensivieren. Als städtische Wirtschaftsförderungseinrichtung möchten wir erfahren, wie zufrieden Sie mit Ihren Standortbedingungen in Bielefeld sind und welche künftigen Anforderungen Sie für Ihren betrieblichen Standort, die eigene Unternehmensentwicklung sowie für die Dienstleistungen der städtischen Wirtschaftsförderung sehen. Auf der Grundlage Ihrer Angaben können wir erkennen, in welchen Handlungsfeldern wir noch stärker ansetzen müssen und welche künftigen Maßnahmen Ihnen den höchsten Nutzen bringen.

Die Befragung führen wir bei 1.700 Bielefelder Unternehmen durch. Sie erfolgt unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur für Zwecke der Wirtschaftsförderung intern verarbeitet. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, um den beigefügten Fragebogen auszufüllen und bis zum 18.09.2018 in dem beiliegenden Antwortkuvert an uns zurückzusenden. Wenn Sie den Fragebogen lieber online ausfüllen möchten, finden Sie diesen im Internet unter:

[https://www.soscisurvey.de/DW\\_Bielefeld](https://www.soscisurvey.de/DW_Bielefeld).

Mit diesem Passwort gelangen Sie dort zu Ihrem persönlichen Fragebogen:  
TD340524.

Organisatorische Fragen richten Sie bitte an Isabel Neumann (Tel.: 0521 557660-75; E-Mail: [neumann@wege-bielefeld.de](mailto:neumann@wege-bielefeld.de)); inhaltliche Fragen bitte an Brigitte Meier, Prokuristin der WEGE mbH (Tel.: 0521 557660-70; E-Mail: [meier@wege-bielefeld.de](mailto:meier@wege-bielefeld.de)).

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Pit Clausen  
Aufsichtsratsvorsitzender WEGE mbH

Gregor Moss  
Geschäftsführer WEGE mbH

WEGE  
Wirtschaftsentwicklungs-  
gesellschaft Bielefeld mbH

Ihre Ansprechpartnerin:  
Isabel Neumann

Telefon:  
0521 557660-75

E-Mail:  
[neumann@wege-bielefeld.de](mailto:neumann@wege-bielefeld.de)

Datum:  
23.08.2018



Goldstraße 16-18  
33602 Bielefeld

Tel.: 0521 557660-0  
Fax: 0521 557660-10

E-Mail:  
[info@wege-bielefeld.de](mailto:info@wege-bielefeld.de)

Internet:  
[www.wege-bielefeld.de](http://www.wege-bielefeld.de)

Bankverbindung:

Sparkasse Bielefeld  
IBAN: DE97  
48050161 0047002605  
BIC: SPBIDE33XXX

Volksbank Bielefeld-Gütersloh  
IBAN: DE30  
4786 0125 4109 5018 00  
BIC: GENODEM1GTL

Handelsregister Bielefeld:  
HRB 33773

USt-ID: DE124002106

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Oberbürgermeister  
Pit Clausen

Geschäftsführer:  
Gregor Moss

Prokuristin:  
Brigitte Meier

Prokuristin:  
Petra Waimann

## 9.2 Fragebogen

### Unternehmensbefragung Bielefeld 2018

Bitte bis zum 18.09.2018 zurücksenden. Vielen Dank!



**1. Bitte prüfen und ergänzen Sie die vorliegenden Angaben:**

<b>1.1 Firma:</b>	Orthopädische Gemeinschaftspraxis Dr. med. N. Johannleweling & Dr. med. Franz-Josef Linnenbaum <span style="float: right;">544</span>		
Anschrift:	Johannisstr. 1, 33611 Bielefeld		
Telefon:	0521 81283	E-Mail:	
Homepage:	www.orthopaedische-praxis-bielefeld.de		
Branche:			
<b>1.2 Geschäftsleitung:</b>			
Telefon:		E-Mail:	
<b>1.3 Ansprechpartner/-in für die WEGE mbH:</b>			
Telefon:		E-Mail:	

**2. In welchem Wirtschaftsbereich hat Ihr Unternehmen seinen Schwerpunkt? (Bitte nur ein Kreuz)**

Industrie.....	<input type="checkbox"/>	Verkehr und Logistik (KFZ)-Handel ...	<input type="checkbox"/>	IT, Telekommunikation .....	<input type="checkbox"/>
Handwerk .....	<input type="checkbox"/>	Finanzen und Versicherungen .....	<input type="checkbox"/>	Unternehmensberatung, Ingenieurbüros .....	<input type="checkbox"/>
Handel .....	<input type="checkbox"/>	Gesundheitswirtschaft .....	<input type="checkbox"/>	Kultur- und Kreativwirtschaft .....	<input type="checkbox"/>
Hotellerie/Gastronomie .....	<input type="checkbox"/>	Immobilienwirtschaft .....	<input type="checkbox"/>	Sonstige Dienstleistungen .....	<input type="checkbox"/>

**3. Wie beurteilen Sie Ihren Betriebsstandort?**

Standortfaktoren <i>(Bitte pro Standortfaktor (Zeile) je ein Kreuz für die „Bewertung des Standortes“ und eins für die „Wichtigkeit für Ihren Betrieb“)</i>	Bewertung des Standortes 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht)					Wichtigkeit für Ihren Betrieb 1 (sehr wichtig) bis 5 (unwichtig)				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Überregionale Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erreichbarkeit der Betriebsstätte über die Straße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erreichbarkeit der Betriebsstätte per ÖPNV / Fahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preisniveau der Gewerbeflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von Gewerbeimmobilien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preisniveau der Gewerbeimmobilien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewerbesteuerhebesatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Breitbandversorgung / Internetanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nähe zum Kunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von Arbeitskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zugang zu / Zusammenarbeit in Netzwerken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontakte zu Hochschulen / Forschungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiterbildungsangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von Wohnraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderbetreuungsangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medizinische Versorgungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kultur- und Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebenshaltungskosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtzufriedenheit am Standort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					

4.1 Wie viele Beschäftigte (einschließlich Inhaber/-in) hat Ihr Unternehmen insgesamt? (Stand 30.06.2018)

4.2 Wie viele Beschäftigte hat Ihr Betrieb am Standort? (Stand 30.06.2018; falls bekannt bitte in Tabelle eintragen)

	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	davon in Ausbildung	davon über 50 Jahre
Anzahl Männer					
Anzahl Frauen					

**5. Kooperieren Sie bereits mit Unternehmen bzw. Institutionen in Bielefeld bzw. können Sie sich eine Kooperation vorstellen?**

Kooperation	bestehend	vorstellbar	Kooperation	bestehend	vorstellbar
Einkauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Regionale Energieversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vertrieb (Marketing, Messen etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausbildung / Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Produktion / Maschinennutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rekrutierung von Fachkräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Transport / Logistik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Forschung & Entwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**6. Hat Ihr Betrieb in den kommenden 12 Monaten Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften?** ja  nein

Wenn ja, bitte präzisieren Sie diesen Bedarf	ja	nein	Anzahl	Berufsbezeichnung	Erwarten Sie Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung?	
Hochschulabsolvent/-innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Gelernte Arbeitskräfte gewerblich / technisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Gelernte Arbeitskräfte kaufmännisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Gelernte Arbeitskräfte medizinisch / sozial	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Ungelernte Arbeitskräfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Auszubildende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

**7. Falls Sie Stellenbesetzungsprobleme haben: Aus welchen Gründen fällt es Ihrem Betrieb schwer, Fachkräfte bzw. Auszubildende zu finden? (Bitte pro Zeile je ein Kreuz für Fachkräfte und eins für Auszubildende)**

Folgende Aussagen treffen zu für	Akademiker/-innen		Sonstige Fachkräfte		Auszubildende	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
Fehlende fachliche Qualifikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Persönliche Eignung nicht gegeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zu hohe Gehaltsvorstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unbekanntheit des Unternehmens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehlende Bereitschaft zu einem Ortswechsel hierher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnraum ist zu teuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehlende Attraktivität des Berufsbildes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**8. Welche Maßnahmen führt Ihr Betrieb durch, um den Fachkräftebedarf zu decken?**

	ja	geplant	nein	Interesse
Anwerbung von Absolvent/-innen (Schule / Hochschule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flexible Arbeitsplatzgestaltung (z.B. Home-Office, Coworking)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flexible Arbeitszeitgestaltung (z.B. Teilzeit, Arbeitszeitkonto)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschäftigung und Einstellung älterer Arbeitnehmer/-innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausrichtung der Arbeitsprozesse auf die Bedürfnisse älterer Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausrichtung der Arbeitsprozesse auf die Bedürfnisse von Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gezielte Öffentlichkeitsarbeit / Marketing (z.B. Messeauftritte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schaffung finanzieller Anreize	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebliches Mobilitätsmanagement (Job Tickets, BahnCard, E-Bikes)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rationalisierung bzw. Umstrukturierung (z.B. Outsourcing)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einsatz von Zeit- / Leiharbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebliche Gesundheitsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(Über-)Betriebliche Unterstützung bei der Versorgung mit Wohnraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(Über-)Betriebliche Kleinkindbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(Über-)Betriebliche Schulkindbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(Über-)Betriebliche Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontakte zu Schulen (Praktikum, Berufsinfortag, Patenschaft)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontakte zu Hochschul- bzw. sonstigen Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote für Studierende (Duales Studium, Praktikum)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.1 Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich im Bereich der Digitalisierung konfrontiert?			
IT-Kompetenz der Mitarbeitenden	<input type="checkbox"/>	Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>
Gewinnung von neuen Fachkräften	<input type="checkbox"/>	Breitbandanbindung	<input type="checkbox"/>
Datenschutz & IT-Sicherheit	<input type="checkbox"/>	Kosten der Digitalisierung	<input type="checkbox"/>
Schutz eigener Ideen und Geschäftsmodelle	<input type="checkbox"/>		

9.2 Welche Themen und Angebote sind mit Blick auf die Digitalisierung besonders relevant?			
Weiterbildung der Mitarbeitenden	<input type="checkbox"/>	Neue Formen der Kundenkommunikation	<input type="checkbox"/>
Veränderungsbereitschaft in der Unternehmenskultur	<input type="checkbox"/>	Einbindung einer Unternehmensberatung	<input type="checkbox"/>
Neue Organisationsformen im Betrieb / neue Arbeitszeitmodelle	<input type="checkbox"/>	Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>
Investitionen in neue Produktlinien	<input type="checkbox"/>	Austausch in Netzwerken	<input type="checkbox"/>

9.3 Haben Sie bereits regionale Angebote und Initiativen im Bereich Digitalisierung genutzt und wenn ja, welche?			
OWL 4.0	<input type="checkbox"/>	it's OWL	<input type="checkbox"/>
Pioneers Club	<input type="checkbox"/>		
Sonstiges .....			

10. Hat Ihr Betrieb Kontakte zu Hochschulen oder sonstigen Forschungs- bzw. Transfereinrichtungen? ja  nein

Wenn ja, wer sind Ihre (wichtigsten) Partner?  
 Institution/Fachbereich: .....

Wenn nein, sind Sie an Kontakten interessiert? ..... ja  nein

11. Welche konkreten Überlegungen für die Entwicklung Ihres Betriebes bestehen für die nächsten drei Jahre? <i>(Mehrfachnennungen möglich)</i> Selbstverständlich werden Ihre Angaben streng vertraulich behandelt.			
Einführung neuer Dienstleistungen, Produkte oder Prozesse	<input type="checkbox"/>	Standorterweiterung / Filialisierung	<input type="checkbox"/>
Neueinstellung von Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	Standortmodernisierung / Instandhaltung	<input type="checkbox"/>
Abbau der Beschäftigtenzahl	<input type="checkbox"/>	Standortverlagerung	<input type="checkbox"/>
Betriebsübergabe	<input type="checkbox"/>	Standortschließung	<input type="checkbox"/>

12.1 Hat Ihr Unternehmen in Zukunft Erweiterungsbedarf am Standort Bielefeld?				
Art der Fläche	Erweiterungsbedarf		zusätzlicher Bedarf (in qm)	Zeitpunkt des Bedarfs (Jahr)
	Kauf	Miete		
Gewerbegrundstück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Bürofläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Lagerfläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Produktionsfläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Verkaufsfläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

12.2 Erwägen Sie für Ihren Betrieb in Bielefeld einen Standortwechsel oder eine teilweise Verlagerung? (Falls Sie den Standort verlagern möchten, nennen Sie bitte die Gründe) ja  nein

Wenn ja, wo wird der neue Standort sein?  
 innerhalb der Stadt  innerhalb Deutschlands   
 innerhalb der Region  im Ausland

Verlagerungsgründe: .....

12.3 Gibt es Gründe, die Ihren Betrieb an einer Erweiterung hindern?			
Fehlende Marktgröße	<input type="checkbox"/>	Fehlende Fläche	<input type="checkbox"/>
Kapitalrestriktionen	<input type="checkbox"/>	Fehlende verfügbare Arbeitskräfte	<input type="checkbox"/>
Eigene Managementkapazitäten	<input type="checkbox"/>	Fehlende F&E-Kapazitäten	<input type="checkbox"/>

12.4 Wie beurteilen Sie die Entwicklungsperspektiven Ihres Betriebes innerhalb der nächsten fünf Jahre mit Blick auf die folgenden Faktoren?

Faktoren – Bitte pro Faktor (Zeile) ein Kreuz	Entwicklungsperspektiven 1 (positiv) bis 5 (negativ)				
	1	2	3	4	5
die betriebliche Entwicklung Ihres Unternehmens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die standörtlichen Rahmenbedingungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Entwicklung der Wirtschaft in der Stadt insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Entwicklung der Stadt als Wohn- und Lebensstandort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**13. Kennen Sie die Leistungen und Angebote der WEGE (Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld)? Haben Sie in den letzten zwei Jahren Leistungen in Anspruch genommen? (Falls nein, weiter mit Frage 17)**

ja, ich habe Leistungen und Angebote wahrgenommen  ja, aber Kontakt hatte ich keinen  nein, weder noch

**14. Wie sind Sie auf die Leistungen / Angebote der Wirtschaftsförderung aufmerksam geworden?**

Presse	<input type="checkbox"/>	Städtische Verwaltung	<input type="checkbox"/>
Internet (Homepage)	<input type="checkbox"/>	Persönliche Ansprache	<input type="checkbox"/>
Internet (Soziale Netzwerke)	<input type="checkbox"/>	Persönliche Empfehlung	<input type="checkbox"/>
Klassische Werbemaßnahmen	<input type="checkbox"/>	Eigene Kontaktsuche	<input type="checkbox"/>
Veranstaltungsformate	<input type="checkbox"/>	Unternehmen ist bereits Nutzer der Angebote	<input type="checkbox"/>

**15.1 Kennen Sie die folgenden kostenfreien Angebote der WEGE mbH und, wenn Sie sie kennen, wie zufrieden sind bzw. waren Sie jeweils damit?**

Angebot	bereits genutzt		falls bereits genutzt				
	ja	nein	1 (sehr zufrieden) bis 5 (unzufrieden)				
Beratung zu Standortwahl und Betriebsverlagerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vermittlung von (städtischen) Grundstücken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung bei Antrags- und Genehmigungsverfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immobilienportal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebsbesuche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung bei Existenzgründung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung von Netzwerken und Unternehmenskooperationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vermittlung von Kontakten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützungsmaßnahmen zur Fachkräftesicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das kommt aus Bielefeld (Standortmarketing)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**15.2 Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WEGE mbH?**

	Zufriedenheit				
	1 (sehr zufrieden) bis 5 (unzufrieden)				
	1	2	3	4	5
Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einsatz für die Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ideenreichtum und Engagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freundlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flexibilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schnelligkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erreichbarkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**16. Im Gesamtbild: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit und den Angeboten der Wege mbH?**

sehr zufrieden      unzufrieden

**17. Welches Thema ist für Ihr Unternehmen zukünftig besonders relevant und wo wünschen Sie sich ggf. eine Unterstützung durch die WEGE mbH?**

.....

- 18. Haben Sie Interesse an dem Newsletter der WEGE mbH? ja  nein
- 19. Haben Sie Interesse an dem Newsletter von „Das kommt aus Bielefeld“? ja  nein
- 20. Wünschen Sie nähere Informationen zur Mitgliedschaft bei dem Projekt / Netzwerk „Das kommt aus Bielefeld“? ja  nein
- 21. Sind Sie an den Ergebnissen der Befragung interessiert (über die Berichterstattung im Newsletter hinaus)? ja  nein
- 22. Wünschen Sie eine generelle Kontaktaufnahme seitens der WEGE mbH? ja  nein

Die Befragung erfolgt unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen. Ihre Angaben werden in einer Datenbank der WEGE mbH erfasst und nur zu Zwecken der regionalen und lokalen Wirtschaftsförderung verwendet.  
 Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie hier: <https://www.wege-bielefeld.de/informationen/datenschutz/>

**Vielen Dank !**